

01

An unsere Aktionäre

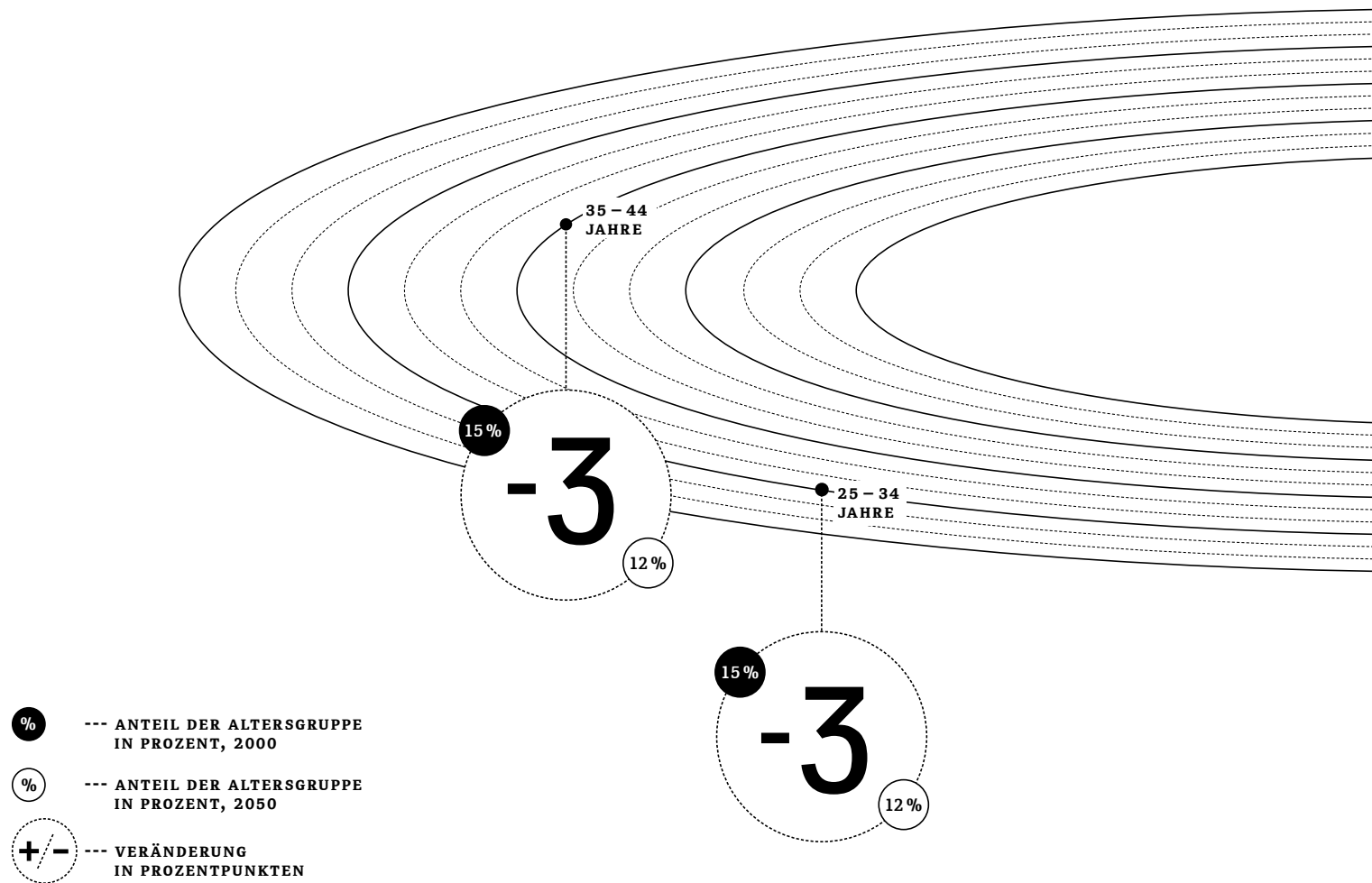
- 04 --- Vorstand und Aufsichtsrat
- 08 --- Bericht des Aufsichtsrats
- 18 --- Corporate Governance bei ThyssenKrupp
- 41 --- ThyssenKrupp Aktie
- 50 --- Unternehmerische Verantwortung

EINER VON UNS. HEUTE EINER UNSERER JÜNGSTEN MITARBEITER.
AUSGEBILDET VON EINEM UNSERER ERFAHRENSTEN.

Florian Hofmann, ehemaliger Azubi bei ThyssenKrupp in Siegen

Erfahrung länger nutzen.
Und weitergeben.

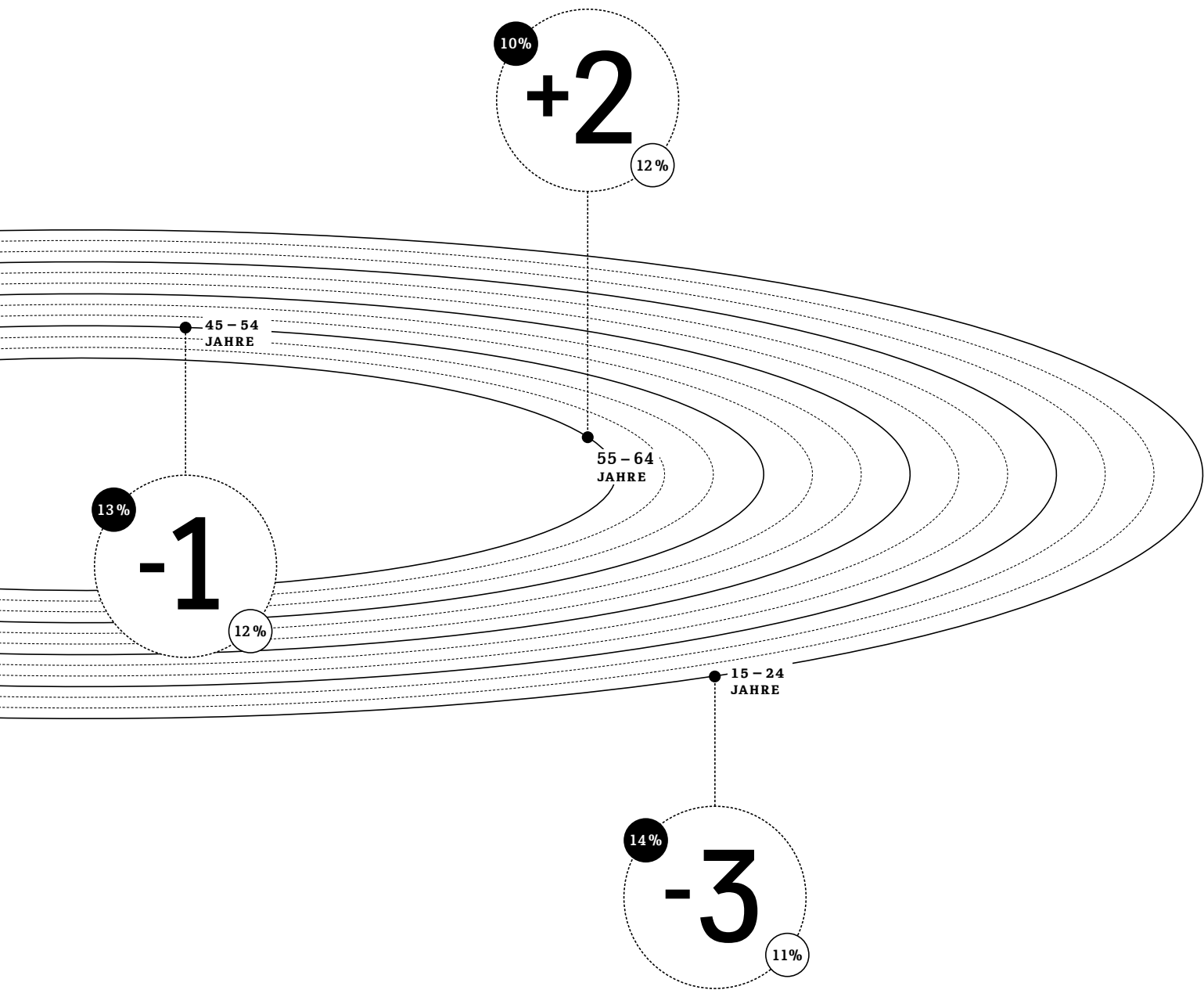
Junge Menschen, die darauf brennen, sich zu beweisen.
Und alte Hasen, die Erfahrung locker in Vorsprung verwandeln.
Jeder kann vom anderen viel lernen. Zum Nutzen aller.



**DIE ALTERSVERTEILUNG IN DEN INDUSTRIESTAATEN.
VERÄNDERUNG IN PROZENTPUNKTEN VON 2000 BIS 2050.**

Die geburtenstarken Jahrgänge bündeln ein gigantisches Erfahrungspotenzial.
Keine Gesellschaft wird sich erlauben können, diese in Zukunft vorzeitig in Rente zu schicken.

Quelle: oecd Demographic and Labour Force Database used in oecd 2007, Society at a Glance:
oecd Social Indicators 2006



01

An unsere Aktionäre

Vorstand und Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG arbeiten im Interesse des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Es verbindet sie ein gemeinsames Ziel: die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von ThyssenKrupp zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Über die Zusammensetzung der beiden Gremien und die im Konzern praktizierte Corporate Governance informieren Sie die nachfolgenden Seiten. Sie erfahren dort auch mehr über die Entwicklung der ThyssenKrupp Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr und über unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung.



Vorstand und Aufsichtsrat

Die duale Unternehmensverfassung in Deutschland sieht bei Aktiengesellschaften zwei Führungsorgane mit klar getrennten Funktionen vor: Der Vorstand leitet eigenverantwortlich das Unternehmen, während dem Aufsichtsrat die Überwachung und Beratung des Vorstands obliegen.

Im Folgenden erfahren Sie mehr über die personelle Besetzung der beiden Organe bei der ThyssenKrupp AG, über die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie über die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse.



01

Dr. Olaf Berlien

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1962, Vorstandsmitglied seit 2002, bestellt bis 31. März 2012, verantwortlich für das Segment Technologies

02

Edwin Eichler

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Elevator AG und der ThyssenKrupp Services AG, geboren 1958, Vorstandsmitglied seit 2002, bestellt bis 30. September 2012, verantwortlich für die Segmente Elevator und Services

03

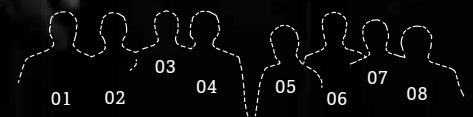
Jürgen H. Fechter

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Stainless AG, geboren 1962, Vorstandsmitglied seit 2005, bestellt bis 30. September 2013, verantwortlich für das Segment Stainless

04

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender, geboren 1941, Vorstandsmitglied seit 1991, bestellt bis 21. Januar 2011, verantwortlich für die Zentralbereiche Communications and Strategy, Energy and Environment, Internal Auditing, Legal and Compliance, Management Development and Top Executives, Technology



Der Vorstand der ThyssenKrupp AG



05

Dr. Ulrich Middelmann

stellv. Vorsitzender, geboren 1945, Vorstandsmitglied seit 1992, bestellt bis 30. September 2010, verantwortlich für die Zentralbereiche Accounting and Financial Reporting, Controlling, Corporate Finance, Investor Relations, Materials Management, Mergers & Acquisitions, Taxes and Customs sowie für Risk and Insurance Services

06

Dr.-Ing. Karl-Ulrich Köhler

zugleich Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Steel AG, geboren 1956, Vorstandsmitglied seit 2005, bestellt bis 30. September 2013, verantwortlich für das Segment Steel

07

Ralph Labonte

zugleich Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1953, Vorstandsmitglied seit 2003, bestellt bis 31. Dezember 2012, verantwortlich für die Zentralbereiche Human Resources, Information Management sowie für Dienstleistungen und Real Estate

08

Dr.-Ing. Wolfram Mörsdorf

zugleich stellv. Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp Technologies AG, geboren 1948, Vorstandsmitglied seit 2004, bestellt bis 14. April 2009

Aufsichtsrat

Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, Essen	Ehrenvorsitzender, Vorsitzender des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
Prof. Dr. Günter Vogelsang, Düsseldorf	Ehrenvorsitzender
Dr. Gerhard Cromme, Essen	Vorsitzender, ehem. Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG
Bertin Eichler, Frankfurt/Main	stellv. Vorsitzender, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall
Markus Bistram, Dinslaken	Gewerkschaftssekretär im Zweigbüro Düsseldorf der IG Metall
Theo Frielinghaus, Ahlen	Maschinenbautechniker, Vorsitzender des Betriebsrats der Polysius AG
Heinrich Hentschel, Emden	Technischer Sachbearbeiter/Hydrostatik, Mitglied des Betriebsrats der TKMS Blohm+Voss Nordseewerke GmbH
Prof. Jürgen Hubbert, Sindelfingen	ehem. Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG
Klaus Ix, Siek	Maschinenschlosser, Vorsitzender des Betriebsrats der ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH
Hüseyin Kavvesoglu, Maxdorf	Vorarbeiter, Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Services
Dr. Martin Kohlhaussen, Bad Homburg	ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG
Dr. Heinz Kriwet, Düsseldorf	ehem. Vorsitzender des Vorstands der Thyssen AG
Prof. Dr. Ulrich Lehner, Düsseldorf (seit 18.01.2008)	ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel KGaA
Dr.-Ing. Klaus T. Müller, Dortmund	Teamkoordinator Qualitätswesen und Verfahrenstechnik der ThyssenKrupp Steel AG
Prof. Dr. Bernhard Pellens, Bochum	Professor für Betriebswirtschaft und Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum
Dr. Heinrich v. Pierer, Erlangen (bis 15.11.2008)	ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG
Dr. Kersten v. Schenck, Bad Homburg	Rechtsanwalt und Notar

Peter Scherrer, Brüssel	Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes
Thomas Schlenz, Duisburg	Schichtmeister, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der ThyssenKrupp AG
Dr. Henning Schulte-Noelle, München	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE
Wilhelm Segerath, Duisburg	Karosserie- und Fahrzeugbauer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der ThyssenKrupp Steel AG und Vorsitzender der Betriebsrätearbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Steel
Christian Streiff, Paris	Präsident der PSA Peugeot Citroën S.A.
Jürgen R. Thumann, Düsseldorf (seit 16.11.2008)	Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V.
Prof. Dr. Gang Wan, Shanghai (bis 18.01.2008)	Minister für Wissenschaft und Technik der Volksrepublik China

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium	Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle
Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz	Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle
Personalausschuss	Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Bertin Eichler, Thomas Schlenz, Dr. Henning Schulte-Noelle
Prüfungsausschuss	Dr. Martin Kohlhaussen (Vorsitzender), Dr. Gerhard Cromme, Klaus Ix, Hüseyin Kavvesoglu, Prof. Dr. Bernhard Pellens, Thomas Schlenz
Strategie-, Finanz- und Investitionsausschuss	Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Markus Bistram, Bertin Eichler, Theo Frielinghaus, Dr. Heinz Kriwet, Dr. Heinrich v. Pierer (bis 15.11.2008), Dr. Kersten v. Schenck, Wilhelm Segerath
Nominierungsausschuss	Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender), Dr. Martin Kohlhaussen, Dr. Henning Schulte-Noelle

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erläutert im folgenden Bericht seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte im Plenum und in den Ausschüssen sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung.



DR. GERHARD CROMME
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2007/2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens, vor allem über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über Investitionsvorhaben sowie über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und Strategie. Unser besonderes Augenmerk galt der Risikolage sowie dem Risikomanagement, der rechtskonformen Unternehmensführung und dem Compliance-Programm. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert; wir haben sie anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit uns abgestimmt. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands im Aufsichtsratspräsidium und im Plenum ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Zusätzlich zu der intensiven Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen des Aufsichtsrats standen neben mir auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen. Darüber hinaus habe ich in gesonderten Gesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Konzernsegmente erörtert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 befasste sich der Aufsichtsrat in vier turnusmäßigen Sitzungen eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsfelder. Über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen unverzüglich durch schriftliche Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. In dringlichen Fällen erfolgte die Beschlussfassung in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Effiziente Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet; sie bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind. Soweit dies gesetzlich zulässig ist, haben wir in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Diese Aufteilung hat sich bewährt. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Plenumsitzungen regelmäßig und umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschuss-Sitzungen. Die Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse enthält die Aufstellung auf Seite 17.

Das Präsidium ist im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammengetreten. Auch außerhalb der Sitzungen habe ich mit den Präsidiumsmitgliedern Projekte von besonderer Bedeutung für den Konzern besprochen. Schwerpunkte unserer Beratungen waren neben der Vorbereitung der Sitzungen des Plenums vor allem die Fortschrittsberichte zum Stahlwerksprojekt in Brasilien sowie zum neuen gemeinsamen Werkskomplex der Segmente Steel und Stainless in Alabama/USA. Behandelt wurden außerdem das Compliance-Programm, die Umsetzung der neuen Empfehlungen und Anregungen des

[1]

Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs Ausschüsse gebildet.

Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Vorbereitung der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Ende Januar und Mitte Juli 2008 hat das Präsidium jeweils im Umlaufverfahren gebilligt, dass der Vorstand auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung eigene Aktien der Gesellschaft erwirbt. Nach Ablauf des Geschäftsjahres hat sich das Präsidium in einer außerordentlichen Sitzung am 28. Oktober 2008 im Beisein des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands der ThyssenKrupp AG mit den Auswirkungen der Finanzkrise auf den Konzern befasst.

Der Personalausschuss, der für die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern einschließlich der Vergütung sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, tagte ebenfalls viermal. Wesentliche Beratungsthemen waren zum einen die Vorschläge zur Verlängerung der Bestellungen zum Vorstandsmitglied für die Herren Fechter und Dr. Köhler ab dem 01. Oktober 2008 für fünf Jahre und von Herrn Dr. Schulz zum Vorsitzenden des Vorstands ab dem 24. Januar 2009 bis zum Ablauf des Tages der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss 2009/2010 beschließt (21. Januar 2011). Zum anderen wurden die Tantiemen und die Zahlungen aus dem MTI für das Geschäftsjahr festgelegt sowie turnusgemäß nach Ablauf von drei Jahren die Festgehälter der Vorstandsmitglieder zum 01. Oktober 2008 entsprechend dem Anstieg der Festbezüge der Leitenden Angestellten im Konzern angehoben. Der Personalausschuss erteilte ferner seine Zustimmung zur Übernahme von Mandaten durch einzelne Vorstandsmitglieder bei anderen Unternehmen sowie zur Beauftragung der Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance, der das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. v. Schenck angehört.

Der Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG hatte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Anlass, tätig zu werden.

Ebenfalls viermal kam der Prüfungsausschuss zusammen. Er befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und Konzernabschluss, den Quartalsabschlüssen, den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers sowie mit der Weiterentwicklung des Risikomanagements und des Compliance-Programms. Der Prüfungsausschuss erörterte außerdem die zu veröffentlichenden Zwischenberichte. In seiner Sitzung im Mai 2008 wurde er umfassend über die Compliance-Aktivitäten des Konzerns unterrichtet. Der Abschlussprüfer berichtete ausführlich über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich im Zuge der Abschlussprüfung sowie der prüferischen Durchsicht der Zwischenberichte ergeben hatten.

Der Prüfungsausschuss befasste sich außerdem mit dem Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007/2008. Er beauftragte den Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ThyssenKrupp AG sowie der prüferischen Durchsicht der Zwischenfinanzberichte und beschloss dessen Vergütung. Des Weiteren hat er die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und die Unabhängigkeit des Prüfers überwacht. Behandelt wurde ferner die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer. Das Gremium hat sich darüber hinaus mit den Ergebnissen der internen Prüfungstätigkeit des Zentralbereichs Internal Auditing sowie mit Berichten über rechtliche Risiken auseinandergesetzt. Regelmäßig ließ sich der Prüfungsausschuss auch über den Stand des neuen Hüttenwerks des Segments Steel in Brasilien sowie des neuen Qualitäts- und Edelstahl-Verarbeitungswerks der Segmente Steel und Stainless in den USA unterrichten. Im Februar 2008 fand eine Prüfungsausschuss-Sitzung in Brasilien statt. Hier konnten sich die Mitglieder des Ausschusses unmittelbar vor Ort ein Bild über den Stand des Projekts machen.

Der Strategie-, Finanz- und Investitionsausschuss befasste sich in zwei Sitzungen mit der internationalen Ausrichtung und strategischen Weiterentwicklung des Konzerns und seiner Segmente. Weitere Themen waren die Unternehmens- und Investitionsplanung sowie die Vorbereitung entsprechender Beschlüsse des Aufsichtsrats. Ausführlich wurden insbesondere Fragen zur Errichtung der neuen Werke der Segmente Steel und Stainless in Brasilien und den USA erörtert. Gegenstand der

1

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trat 2007/2008 viermal zusammen.

Beratungen waren auch die Projekte EX East und TechCenter Middle East, mit denen die Segmente Elevator und Services sowie das Segment Technologies ihre Marktpositionen in Asien und im Mittleren Osten ausbauen wollen.

Der Nominierungsausschuss – im September 2007 mit dem Auftrag gebildet, bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter vorzuschlagen – hat im Berichtsjahr nicht getagt.

4

Der Aufsichtsrat hat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente beraten.

Großes Themenspektrum im Aufsichtsratsplenium

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Beteiligungs- und Desinvestitionsprojekte. In mehreren Sitzungen wurden das Stahlwerksprojekt in Brasilien und der gemeinsame Werkskomplex der Segmente Steel und Stainless in Alabama/USA erörtert.

In der Sitzung am 30. November 2007 haben wir uns vor allem mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss zum 30. September 2007, mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie mit der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2007/2008 befasst. Auf der Grundlage eines ausführlichen Berichts des Vorstands haben wir die strategische Weiterentwicklung des Konzerns beraten. Breiten Raum nahmen dabei Erörterungen zu den bereits erwähnten Projekten in Brasilien und den USA sowie zum Projekt EX East ein. Behandelt wurden auch die Entwicklung der Rohstoffpreise und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Ergebnis. Angesichts der großen Investitionsvorhaben haben wir uns ausführlich mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsspielräumen, der Rating-Situation des Konzerns und der Sicherstellung der Dividendenkontinuität beschäftigt. In diesem Zusammenhang haben wir auch Auswirkungen der Finanzkrise auf ThyssenKrupp erörtert. Ein anderer Themenschwerpunkt dieser Sitzung war das Compliance-Programm, das vom Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Darüber hinaus haben wir uns vom Vorstand näher über Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie über Konzerninitiativen und Maßnahmen zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung unterrichten lassen. Ein wesentlicher Baustein ist dabei auch nach Einschätzung des Aufsichtsrats das ThyssenKrupp best-Programm.

Am 30. November 2007 haben wir auch Fragen der Vorstandsvergütung erörtert. Ausführliche Erläuterungen zur Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 30–36 zu finden. Der Aufsichtsrat stimmte zudem dem Erwerb von Apollo Metals zu, der die Position von ThyssenKrupp Services als Zulieferer der Luft- und Raumfahrtindustrie verstärken wird. Verabschiedet wurde auch ein Konzept strategischer Investitionen zur Verbesserung der Marktposition von Rothe Erde. In Abwesenheit des Vorstands befasste sich der Aufsichtsrat nach vorheriger Vorbereitung im Präsidium mit der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Im Rahmen dieser Selbstbewertung unserer Arbeit haben wir die Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität der Aufsichtsratsarbeit erörtert sowie weitere Möglichkeiten, diese voranzutreiben.

In der Sitzung am 18. Januar 2008, unmittelbar vor der Hauptversammlung, informierte uns der Vorstand über die aktuelle Lage des Konzerns. Die Sitzung haben wir auch dazu genutzt, die anschließende Hauptversammlung vorzubereiten. Weiterhin hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Portfoliooptimierung der Veräußerung der Präzisionsschmiede-Gruppe von ThyssenKrupp Technologies zugestimmt. Zudem hat der Vorstand seine Überlegungen zum Erwerb der National Wheel-o-Vator Company, eines amerikanischen Herstellers von Treppenliften und Aufzügen, vorgestellt. Diesem Erwerb haben wir im April 2008 nach Abschluss der Verhandlungen auf der Grundlage ausführlicher Unterlagen schriftlich zugestimmt. Nachdem wir in der Januar-Sitzung die Verlängerung der Bestellung von Herrn Dr. Schulz zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der ThyssenKrupp AG beraten haben, erfolgte der entsprechende Beschluss im Februar im schriftlichen Umlaufverfahren.

Die Sitzung am 14. Mai 2008 haben wir genutzt, um mit dem Vorstand die strategische Weiterentwicklung des Konzerns zu erörtern. Detaillierte Unterlagen lieferten uns ein Bild über die aktuelle Entwicklung bei den Investitionsprojekten in Brasilien und den USA; auf dieser Basis haben wir mit dem Vorstand die Chancen und Risiken der Projekte diskutiert. Das galt auch für die Projekte ex East und TechCenter Middle East. In der Mai-Sitzung haben wir die Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2008/2009 sowie deren Finanzierung verabschiedet und den vom Vorstand vollzogenen Erwerb eigener Aktien genehmigt. Einer ausführlichen Präsentation des ThyssenKrupp Compliance-Programms folgte eine Diskussion darüber mit dem Vorstand. Dabei konnten wir uns ein Bild über Aufbau und Organisation der Compliance-Maßnahmen im gesamten Konzern machen. Zusammenfassend konnte der Aufsichtsrat feststellen, dass die Compliance-Aktivitäten des Konzerns ein hohes Niveau erreicht haben, was auch von renommierten externen Prüfern bestätigt wurde. Darüber hinaus haben wir in dieser Sitzung dem Verkauf der Nobiskrug-Werft an die Eagle River Capital Ltd. und dem Erwerb von 60 % der Anteile an Lamincer, einem spanischen Kaltbandhersteller und Stahl-Service-Center, zugestimmt.

Auf der Tagesordnung der Aufsichtsratsitzung am 05. September 2008 standen zum einen der Bericht des Vorstands zur Lage des Konzerns, zum anderen Fortschrittsberichte zur Errichtung der neuen Stahl- und Verarbeitungswerke in Brasilien und den USA. Ferner haben wir in dieser Sitzung den Erwerb weiterer eigener Aktien gebilligt. Nach einer ausführlichen Präsentation haben wir mit dem Vorstand die vorgesehene strategische Neuausrichtung des Segments Services beraten. Weitere Themen waren die Wachstumsoptionen für das Segment Technologies sowie ein Sachstandsbericht zur Errichtung des neuen ThyssenKrupp Quartiers in Essen. Im Anschluss an die Aufsichtsratsitzung haben wir das Quartier-Areal besichtigt.

Corporate-Governance-Standards weiter auf hohem Niveau

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Über die Corporate Governance bei ThyssenKrupp berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 24–36. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Umsetzung des Kodex bei ThyssenKrupp in der Aufsichtsratsitzung am 05. September 2008 intensiv diskutiert. Dabei haben wir uns vor allem mit den von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer Sitzung am 06. Juni 2008 vorgenommenen Kodex-Änderungen auseinandergesetzt. Entsprechend der neuen Empfehlung des Kodex haben wir in Abwesenheit des Vorstands die Vergütungsregelungen für den Vorstand erörtert und dem Vergütungssystem einschließlich der wesentlichen Vertrags Elemente zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 01. Oktober 2008 gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 08. August 2008 bekannt gemachten Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, (vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin) hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008 und den Lagebericht der ThyssenKrupp AG geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Januar 2008 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der in-



ThyssenKrupp erfüllt alle Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

ternationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch diesen Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

4
Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ging im Berichtsjahr drei Prüfungsschwerpunkten nach.

Der Prüfungsausschuss hatte für das Berichtsjahr folgende drei Prüfungsschwerpunkte festgelegt: Prüfung der Übernahme von Daten aus den ERP-Systemen in die Systeme der Finanzberichterstattung, Prüfung ausgewählter Großaufträge an ThyssenKrupp Unternehmen im Hinblick auf Vertriebskorruption und Einhaltung der entsprechenden Compliance-Richtlinien sowie Beurteilung der Planungsprozesse und -inhalte im Hinblick auf eine Angemessenheit für die Durchführung des Impairment-Test gemäß IAS 36. Die Berichte hierüber sowie die weiteren Prüfungsberichte und die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden im Prüfungsausschuss sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. November 2008 intensiv diskutiert. An beiden Sitzungen nahm auch der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat uns in der Aufsichtsratssitzung einen ausführlichen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts haben wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 27. November 2008 gemäß der Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach eigener Prüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hält den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 18. Januar 2008 ist Herr Prof. Dr. Gang Wan aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung Herr Prof. Dr. Ulrich Lehner mit Wirkung vom 18. Januar 2008 in den Aufsichtsrat entsandt. Mit Ablauf des 15. November 2008 hat Herr Dr. Heinrich v. Pierer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seiner Stelle hat die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung mit Wirkung vom 16. November 2008 Herrn Jürgen R. Thumann in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Prof. Dr. Wan und Herrn Dr. v. Pierer für ihre konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In seiner Sitzung im November 2007 hat der Aufsichtsrat die Bestellungen von Herrn Jürgen Fechter und Herrn Dr. Karl-Ulrich Köhler zu Mitgliedern des Vorstands der ThyssenKrupp AG bis zum 30. September 2013 verlängert. Ferner wurde im Februar 2008 die Bestellung von Herrn Dr. Ekkehard Schulz zum Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden durch Beschluss im Umlaufverfahren bis zum Ablauf der Hauptversammlung im Jahr 2011 verlängert.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften Dank und Anerkennung aus. Gemeinsam haben sie im abgelaufenen Geschäftsjahr mit großem Einsatz erneut ein hervorragendes Ergebnis erarbeitet.

Der Aufsichtsrat



Dr. Gerhard Cromme

Vorsitzender

Düsseldorf, 27. November 2008

Corporate Governance bei ThyssenKrupp

Die Corporate Governance bei ThyssenKrupp orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, der sich als Maßstab guter Unternehmensführung in Deutschland bewährt hat. Wir befolgen sämtliche Empfehlungen und Anregungen des Kodex, der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zuletzt am 06. Juni 2008 in einigen Punkten überarbeitet worden ist. Einzelheiten hierzu finden Sie im nachfolgenden Bericht.

Corporate-Governance-Bericht

Über die Corporate Governance bei ThyssenKrupp berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Einer verantwortungsbewussten, transparenten und an einer nachhaltigen Wertschaffung orientierten Unternehmensführung kommt bei ThyssenKrupp seit jeher ein hoher Stellenwert zu. Der Konzern orientiert sich traditionell an international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Corporate Governance ist für uns ein Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Wir wollen das Vertrauen, das uns die Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, stetig bestätigen und die Corporate Governance im Konzern fortlaufend weiterentwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens ist.

Umfangreiche Informationen zum Thema sind auch auf unserer Website einsehbar. Dort sind auch die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre zugänglich.

Erneut uneingeschränkte Entsprechenserklärung

ThyssenKrupp folgt bereits seit Jahren allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Auch im Berichtsjahr haben sich Vorstand und Aufsichtsrat intensiv mit der Erfüllung der Kodex-Vorgaben befasst, insbesondere mit den neuen Anforderungen vom 06. Juni 2008. Auf Basis dieser Beratungen haben Vorstand und Aufsichtsrat am 01. Oktober 2008 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die ThyssenKrupp AG sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 entspricht. Auch sämtliche Anregungen des Kodex werden befolgt.



Gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

ThyssenKrupp setzt auch die neu in die aktuelle Kodex-Fassung eingefügte Regelung zur Behandlung von Vergütungsfragen im Aufsichtsratsplenium um. Das Aufsichtsratsplenium hat auf Vorschlag des Personalausschusses das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beschlossen und wird es regelmäßig überprüfen. Die Kodex-Kommission hat am 06. Juni 2008 die früheren Anregungen zum so genannten Abfindungs-Cap in Empfehlungen umgewandelt; diese Regelungen wurden bei ThyssenKrupp schon im Vorjahr – noch als Anregungen – befolgt. Der Abfindungs-Cap wird bereits seit Beginn des Berichtsjahres bei Abschluss von Vorstandsverträgen berücksichtigt. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels („change of control“-Regelung) ist in den Vorstandsverträgen bei ThyssenKrupp nicht enthalten.

Bei unserer börsennotierten Tochtergesellschaft Eisen- und Hüttenwerke AG wird der Kodex ebenfalls umgesetzt, wobei die Besonderheiten der Konzerneinbindung berücksichtigt werden. Einzelne Abweichungen sind in der Entsprechenserklärung der Gesellschaft vom 01. Oktober 2008 dargelegt.

4

Präsentationen für wesentliche Investor-Relations-Veranstaltungen können im Internet frei eingesehen werden.

Transparente Informationen für Aktionäre und Öffentlichkeit

Über die wesentlichen wiederkehrenden Termine wie den Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Zwischenberichte unterrichten wir unsere Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien sowie die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist. Außerdem stehen wir mit unserer aktiven Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Regelmäßig treffen wir beispielsweise mit Analysten und institutionellen Investoren zusammen. Neben den jährlichen Analysten- und Investorenkonferenzen zum Jahresabschluss und Halbjahresbericht finden anlässlich der Veröffentlichung der Zwischenberichte über das 1. Quartal und die 9-Monats-Zahlen Telefonkonferenzen für Analysten und Investoren statt. Sämtliche Präsentationen für diese Veranstaltungen, aber auch für Roadshows und Anlegerkonferenzen lassen sich im Internet frei einsehen. Dort werden auch die Aufnahmen wesentlicher Veranstaltungen im Video- oder Audioformat zum Abspielen angeboten. Die Orte und Termine von Roadshows und Anlegerkonferenzen sind ebenfalls für alle Interessierten abrufbar.

Die jährliche Hauptversammlung wird bei ThyssenKrupp mit dem Ziel vorbereitet, sämtliche Aktionäre vor, während und nach der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren. Außerdem wollen wir ihnen die Anmeldung zur Hauptversammlung und die Ausübung ihrer Rechte erleichtern. Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr umfassend unterrichtet. In der Einladung zur Hauptversammlung werden die anstehenden Tagesordnungspunkte und die Teilnahmebedingungen erläutert. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen ebenfalls auf unserer Website zur Verfügung. Außerdem haben wir eine Infoline für die Fragen unserer Aktionäre eingerichtet. Auch auf elektronischem Wege sind die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung erreichbar. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet. Auf diese Weise wird der Informationsaustausch zwischen uns und den Aktionären rund um die Hauptversammlung sichergestellt und vereinfacht.

Aktionäre können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Weisungen zur Stimmrechtsausübung an diesen Stimmrechtsvertreter können vor und während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte auch über das Internet erteilt werden. Aktionäre, die an der Hauptversammlung vor Ort nicht persönlich teilnehmen können, haben ebenso wie die interessierte Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Veranstaltung in voller Länge live im Internet zu verfolgen.

Verantwortungsvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, den nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der ThyssenKrupp AG ein duales Führungssystem, das durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Er bestellt die Vorstandsmitglieder. Grundlegende Entscheidungen benötigen seine Zustimmung.

Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex vorsieht, gehören dem Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG mit Herrn Dr. Cromme und Herrn Dr. Kriwet nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an; damit ist eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen werden dabei erläutert und begründet. Die Berichterstattung des Vorstands umfasst auch das Thema Compliance, also die Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Satzung der ThyssenKrupp AG Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht des Aufsichtsrats auf den Seiten 18–23.

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt abgeschlossen.

Auch im Berichtsjahr bestanden Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft ausschließlich bei Herrn Dr. v. Schenck, der Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und zugleich Partner der international tätigen Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance ist. Soweit diese 2007/2008 für das Unternehmen rechtsberatend tätig wurde, hat der Personalausschuss des Aufsichtsrats der Mandatierung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.



Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Fragen.

Die Amtsperiode der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der ThyssenKrupp AG endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008/2009 beschließen wird. Die Mandate der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat enden mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Januar 2009. Die Neuwahl der Arbeitnehmervertreter ist eingeleitet; über das Ergebnis werden wir in der Hauptversammlung am 23. Januar 2009 berichten.

Angemessenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das systematische Risikomanagement im Rahmen unserer wertorientierten Unternehmensführung sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet und Risikopositionen optimiert werden. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung befasst sich regelmäßig der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss. Das Risikomanagement- und Revisionssystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Wesentliche Merkmale unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems können Sie der Seite 136 entnehmen.

Compliance als wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands

Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen ist bei ThyssenKrupp eine wesentliche Leitungsaufgabe. Bereits unmittelbar nach der Fusion der Vorgängerkonzerne Thyssen und Krupp im Jahr 1999 wurde ein Compliance-Programm eingeführt. Seitdem wird es regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Schwerpunkt der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegt in den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Compliance-Programm haben wir weitreichende Maßnahmen ergriffen, damit die Korruptions- und Kartellvorschriften sowie die darauf beruhenden Konzernrichtlinien eingehalten werden.

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat seine ablehnende Haltung zu Kartell- und Korruptionsverstößen im so genannten ThyssenKrupp Compliance-Commitment klar zum Ausdruck gebracht. Kartellverstöße oder Verstöße gegen die Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung werden in keiner Weise geduldet und führen zu Sanktionen gegen die betroffenen Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Verantwortungsbereich aktiv an der Umsetzung des Compliance-Programms mitzuwirken. Das Compliance-Commitment wird durch verschiedene Konzernrichtlinien und Informationspublikationen ergänzt; dort werden die zu Grunde liegenden gesetzlichen Bestimmungen näher erläutert und konkretisiert.

[3]

Das ThyssenKrupp Compliance-Commitment dokumentiert die strikte Ablehnung von Kartell- und Korruptionsverstößen.

Für die Umsetzung des Programms sind die Segmente verantwortlich. Diese informieren ihre Mitarbeiter durch ihre Rechts- und Compliance-Abteilungen in regelmäßigen Schulungen über die maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sie stehen auch als Ansprechpartner für Einzelfragen zur Verfügung. Weltweit haben wir so mehr als 5.000 Mitarbeiter geschult. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Schulungen in Ländern mit möglicherweise erhöhten Compliance-Risiken. Die Präsenzs Schulungen werden durch ein konzernweites interaktives E-Learning-Programm ergänzt. Die erste Auflage des Programms haben rund 20.000 Mitarbeiter absolviert; die zweite Auflage mit bisher mehr als 29.000 Teilnehmern startete im August 2008.

Als weiteres ergänzendes Compliance-Element hat ThyssenKrupp eine so genannte Whistleblower-Hotline eingeführt. Mit deren Betrieb haben wir eine externe Rechtsanwaltskanzlei beauftragt. Die Whistleblower-Hotline steht Mitarbeitern des Konzerns wie auch Dritten zur Verfügung, um Hinweise auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns zu melden. Auch hier stehen die Bereiche Kartellrecht und Korruption im Zentrum. Die Hotline ist grundsätzlich weltweit erreichbar und kostenfrei. Auf Wunsch werden Compliance-Verstöße auch unter Geheimhaltung der Identität des Meldenden entgegengenommen. Hinweise können telefonisch oder per E-Mail übermittelt werden. Die Kontaktdaten sind auch über unsere Website abrufbar. Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen z.B. das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Die gesetzliche Regelung des § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wird durch eine Insiderrichtlinie ergänzt, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Mitarbeiter regelt und die erforderliche Transparenz sicherstellt. Seit Jahren besteht dazu die Konzern-Clearingstelle „Ad-hoc-Publizität“, in der Vertreter verschiedener Fachbereiche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen zu gewährleisten. Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen unerlässlich ist, um ihre Aufgaben bei der ThyssenKrupp AG wahrnehmen zu können, werden in ein Insiderverzeichnis aufgenommen.

Hohe Transparenz durch umfangreiche Information

Um größtmögliche Transparenz und gleiche Chancen für alle zu gewährleisten, folgt unsere Unternehmenskommunikation dem Anspruch, alle Zielgruppen gleichberechtigt und zeitnah zu informieren. Im Internet können sich Aktionäre und potenzielle Anleger jederzeit über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der ThyssenKrupp AG werden auch auf unserer Website in deutscher und englischer Sprache publiziert. Die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss sind dort ebenso eingestellt wie die Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und detaillierte Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Parallel zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts bzw. der Zwischenberichte erscheint im Internet unser Aktionärsbrief #750.000 kompakt. Darin informieren wir in leicht verständlicher Form über die geschäftliche Entwicklung des Konzerns und die strategischen Ziele, aber auch über die Aktie, neue Projekte sowie weitere aktuelle Themen. Schließlich können alle Aktionäre und interessierte Leser einen elektronischen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern berichtet.



Unter www.thyssenkrupp.com finden alle Interessierten aktuelle und umfangreiche Informationen über den Konzern.

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der ThyssenKrupp AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, und zwar dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahestehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 sind der ThyssenKrupp AG folgende Geschäfte gemeldet worden, die auch auf unserer Website veröffentlicht sind:

DIRECTORS' DEALINGS 2007/2008

Datum Ort	Name	Funktion	Bezeichnung des Finanz- instruments	Geschäfts- art	Stückzahl	Preis pro Stück *)	Geschäfts- volumen
04.12.2007 Frankfurt am Main	Prof. Dr. Bernhard Pellens	Aufsichts- rat	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	800	38,00 €	30.400,00 €
04.12.2007 XETRA	Ralph Labonte	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	3.875	37,95 €	147.056,25 €
04.12.2007 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	6.500	38,31 €	249.019,97 €
11.12.2007 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	6.600	37,47 €	247.320,00 €
21.01.2008 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	7.550	32,98 €	249.012,59 €
04.03.2008 XETRA	Edwin Eichler	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	17.950	39,08 €	701.486,00 €
08.09.2008 XETRA	Ralph Labonte	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	3.350	29,93 €	100.249,78 €
09.09.2008 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	5.500	27,12 €	149.132,50 €
11.09.2008 XETRA	Dr. Olaf Berlien	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	7.300	27,86 €	203.382,00 €
15.09.2008 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	3.795	26,35 €	99.998,25 €
15.09.2008 XETRA	Dr. Ulrich Middelman	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	5.700	26,27 €	149.762,00 €
16.09.2008 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	3.850	25,98 €	100.026,85 €
17.09.2008 XETRA	Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	2.000	24,96 €	49.920,00 €
29.09.2008 XETRA	Dr. Ulrich Middelman	Vorstand	ThyssenKrupp Aktie	Kauf	7.000	21,73 €	152.110,00 €

*) gerundeter Durchschnittspreis

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der ThyssenKrupp AG betrug zum 30. September 2008 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind auf den Seiten 253–255 aufgeführt. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Konzernabschlusses auf den Seiten 210–211 dargestellt.

Abschlussprüfung durch KPMG

ThyssenKrupp stellt den Konzernabschluss und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der ThyssenKrupp AG wird nach den Vorschriften des HGB erstellt. Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, (vormals: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin) haben wir auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts (siehe Seite 55).

Leistungsbezogene Vergütung für den Vorstand

Die transparente und verständliche Darstellung der Vorstandsvergütung ist für uns seit Jahren ein wesentliches Element guter Corporate Governance. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus folgenden Vergütungsbestandteilen: dem Fixum, der Tantieme, einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie aus Nebenleistungen und Pensionszusagen. Für die Festlegung der individuellen Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Das Aufsichtsratsplenium hat auf Vorschlag seines Personalausschusses das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beschlossen und wird es regelmäßig überprüfen.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung des Vorstands bilden in erster Linie die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes.

Vorstandsverträge, die ab dem Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen wurden, sehen für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Ausgleichszahlung vor. Sie ist auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen begrenzt (Abfindungs-Cap) und vergütet nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags. Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels („change of control“-Regelung) ist in den Vorstandsverträgen nicht enthalten.

Zu den verschiedenen Vergütungsbestandteilen: Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen sowie Pensionszusagen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in Tantieme und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind.



Das Aufsichtsratsplenium hat das Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen und wird es regelmäßig prüfen.

Das Fixum wird als leistungsunabhängige Grundvergütung monatlich als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung fand bislang regelmäßig nach Ablauf von drei Jahren statt. In seiner Sitzung am 05. September 2008 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Zeitraum für die Überprüfung des Fixums auf nunmehr zwei Jahre zu verkürzen. Bei der zum 01. Oktober 2008 durchgeführten Überprüfung wurden die Festbezüge der Vorstandsmitglieder ab dem neuen Geschäftsjahr 2008/2009 in Anlehnung an den Anstieg der Bezüge der Leitenden Angestellten im Konzern in den letzten drei Jahren um rund 10 % auf nunmehr 585.000 € für ein ordentliches Vorstandsmitglied erhöht. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert von Immobilien, deren Nebenkosten, Versicherungsprämien sowie der privaten Dienstwagennutzung. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; die Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Wie in den Vorjahren wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

1

Die Höhe der Vorstandstantieme ist je zur Hälfte von den Steuerungskennzahlen EBT und ROCE abhängig.

Erster Teil der erfolgsbezogenen Vergütung ist die Tantieme. Ihre Höhe ist von der Entwicklung der beiden Kennzahlen EBT (Ergebnis vor Steuern) und ROCE (Gesamtkapitalrentabilität) des Konzerns abhängig, die je zur Hälfte als Kriterien herangezogen werden. Die Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig den Vorstandsvorsitz in einer Segmentführungsgesellschaft innehaben, erhalten einen Teil ihrer Tantieme in Abhängigkeit von den Kennzahlen (EBT, ROCE, TKVA) ihres Segments. Damit besteht ein Gleichklang zwischen der Tantieme als Leistungsanreiz und den im Konzern verwendeten Steuerungskennzahlen, und zwar auch unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung der Segmente. Zusätzlich zur Tantieme beziehen die Vorstandsmitglieder Vergütungen aus dem Mid Term Incentiveplan (MTI) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Tantiemeregulung und MTI beruhen auf einer vom Personalausschuss des Aufsichtsrats im Jahr 2002 aufgestellten und 2007 modifizierten Richtlinie.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 19,8 Mio € (Vorjahr: 22,0 Mio €). Die inzwischen ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Garry Elliott und Dr. A. Stefan Kirsten erhielten im Vorjahr eine Vergütung von insgesamt 3,4 Mio €.

Zur Vergütung gehören auch die den Vorstandsmitgliedern Anfang Januar 2008 gewährten Wertrechte gemäß der 6. Tranche des MTI. Diese werden mit ihrem nach internationalen Bilanzierungsvorgaben errechneten Wert zum Gewährungszeitpunkt angesetzt. Die Anzahl der ausgegebenen Wertrechte aus dem MTI wird am Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums angepasst. Basis dafür ist ein Vergleich des durchschnittlichen ThyssenKrupp Value Added (TKVA) des dreijährigen Performance-Zeitraums – beginnend mit dem 01. Oktober des Geschäftsjahres, in dem die Wertrechte gewährt wurden – mit dem durchschnittlichen TKVA der vorangegangenen drei Geschäftsjahre. Dabei führt eine Veränderung des TKVA um 50 Mio € zu einer Veränderung der Wertrechte um 10 %. Mehr über den TKVA erfahren Sie auf den Seiten 64–66. Am Ende des Performance-Zeitraums erfolgt eine Vergütung der gewährten Wertrechte auf Basis des Durchschnittskurses der ThyssenKrupp Aktie, der sich aus dem Kursverlauf in den ersten drei Monaten nach Ende des Performance-Zeitraums ergibt.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2007/2008 ergeben sich in individualisierter Form aus der nachfolgenden Tabelle. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern angegeben:

VERGÜTUNG DES VORSTANDS 2007/2008 in Tsd €

	Jahreseinkommen			Im Geschäftsjahr gewährte MTI-Rechte		Insgesamt	Ertrag (Vorjahr: Aufwand) aus aktienbasierter Vergütung im Geschäftsjahr	Pensionen	
	Fixum	Neben- leistungen	Tantieme	Anzahl (Stk.)	Wert zum Gewährungs- zeitpunkt			Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls (Stand: 30.09.2008)	Zuführung zur Pensionsrück- stellung im Geschäftsjahr
Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz Vorsitzender	875 (875)	145 (160)	2.442 (2.711)	6.014 (8.278)	179 (276)	3.641 (4.022)	- 580 (3.789)	569 (569)	592 (568)
Dr. Ulrich Middelmann stellv. Vorsitzender	663 (663)	194 (176)	1.850 (2.054)	4.556 (6.271)	136 (209)	2.843 (3.102)	- 439 (2.871)	398 (398)	572 (952)
Dr. Olaf Berlien	530 (530)	115 (101)	1.776 (1.723)	3.645 (5.017)	108 (167)	2.529 (2.521)	- 352 (2.297)	265 (265)	323 (319)
Edwin Eichler	530 (530)	94 (87)	1.776 (1.743)	3.645 (5.017)	108 (167)	2.508 (2.527)	- 352 (2.297)	265 (159)	468 (436)
Jürgen H. Fechter	530 (530)	119 (106)	1.184 (1.743)	3.645 (5.017)	108 (167)	1.941 (2.546)	- 277 (1.595)	159 (159)	273 (303)
Dr.-Ing. Karl-Ulrich Köhler	530 (530)	100 (95)	1.184 (1.743)	3.645 (5.017)	108 (167)	1.922 (2.535)	- 302 (1.837)	159 (159)	353 (351)
Ralph Labonte	530 (530)	101 (100)	1.480 (1.643)	3.645 (5.017)	108 (167)	2.219 (2.440)	- 352 (2.297)	265 (159)	441 (454)
Dr.-Ing. Wolfram Mörsdorf	530 (530)	113 (106)	1.480 (1.479)	3.645 (5.017)	108 (167)	2.231 (2.282)	- 352 (2.259)	265 (265)	558 (555)
Insgesamt	4.718 (4.718)	981 (931)	13.172 (14.839)	32.440 (44.651)	963 (1.487)	19.834 (21.975)	- 3.006 (19.242)	2.345 (2.133)	3.580 (3.938)

Die entsprechenden Vorjahreswerte (jeweils in Tsd €) für die im Geschäftsjahr 2006/2007 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Gary Elliott (Ende des Anstellungsvertrags 08. Juli 2007) und Dr. A. Stefan Kirsten (Ende des Anstellungsvertrags 31. Juli 2007) betragen - Fixum: Elliott 409, Kirsten 442; Nebenleistungen: Elliott 36, Kirsten 60; Tantieme: Elliott 1.141, Kirsten 1.369; insgesamt: Elliott 1.586, Kirsten 1.871; Aufwand aus aktienbasierter Vergütung: Elliott 1.642, Kirsten 2.102; Zuführung zur Pensionsrückstellung: Elliott 489, Kirsten 363.

Der Rückgang der Tantieme gegenüber dem Vorjahr ist auf die niedrigeren EBT und ROCE im Berichtsjahr zurückzuführen: So reduzierte sich das EBT von 3.330 Mio € auf 3.128 Mio € und der ROCE von 20,7 % auf 18,3 %.

Die obige Tabelle zeigt die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallenden Pensionen in individualisierter Form. Pensionen werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die entweder die Pensionsgrenze von derzeit 60 Jahren erreicht haben, dauerhaft arbeitsunfähig sind oder deren Anstellungsvertrag unter Anrechnung anderweitiger Einkünfte vorzeitig beendet oder nicht verlängert wurde. Eine Pension wird bei vorzeitiger Beendigung oder Nicht-Verlängerung des Anstellungsvertrags nach der jetzt verwendeten Neufassung nur gewährt, wenn sich das Vorstandsmitglied mindestens in der zweiten fünfjährigen Bestellperiode befindet und älter ist als 55 Jahre. Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am letzten Festgehalt, das das Mitglied vor Beendigung seines Anstellungsvertrags erhielt. Dieser prozentuale Anteil steigt mit der Bestelldauer als Vorstandsmitglied. Er beträgt grundsätzlich 30 % mit Beginn der ersten, 50 % mit Beginn der zweiten und 60 % mit Beginn der dritten fünfjährigen Bestellperiode; die Pension des Vorstandsvorsitzenden liegt bei 65 %. Auf der Grundlage einer inzwischen nicht mehr geltenden Regelung werden

zwei Vorstandsmitglieder wegen ihrer mehr als zehnjährigen Bestelldauer als Vorstandsmitglied für die Dauer von fünf Jahren nach der Pensionierung weiterhin einen Pkw mit Fahrer und bestimmte Versicherungsleistungen erhalten. Laufende Renten werden jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex angepasst. Die Hinterbliebenenversorgung sieht eine Zahlung von 60 % des Ruhegeldes für die Witwe (früher 75 %) und von 20 % für jedes unterhaltsberechtigende Kind (in der Regel bis zum 18. Lebensjahr, max. bis zum 25. Lebensjahr, in besonders begründeten Ausnahmefällen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres) vor, insgesamt maximal 100 % des Ruhegeldes. Für diese künftigen Ansprüche hat die Gesellschaft auf Basis von IFRS Pensionsrückstellungen gebildet. Im Berichtsjahr betragen die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder 3.580 Tsd € (Vorjahr: 4.790 Tsd €). Der Betrag für 2007/2008 setzt sich aus den so genannten Dienstzeitaufwendungen (service cost) in Höhe von 1.502 Tsd € (Vorjahr: 2.818 Tsd €) und den Zinsaufwendungen (interest cost) in Höhe von 2.078 Tsd € (Vorjahr: 1.972 Tsd €) zusammen. In den Vorjahreszahlen waren noch Zuführungen für die im Geschäftsjahr 2006/2007 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Gary Elliott und Dr. A. Stefan Kirsten enthalten.

Weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit wurden keinem Vorstandsmitglied zugesagt. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im Berichtsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

2007/2008 wurde die 3. Tranche des MTI ausbezahlt. Maßgebend für die Wertentwicklung dieser Tranche war die Erhöhung des durchschnittlichen TKVA der drei Geschäftsjahre 2001/2002 - 2003/2004 gegenüber dem TKVA der dreijährigen Performance-Periode 2004/2005 - 2006/2007. In der genannten Performance-Periode stieg das durchschnittliche TKVA erheblich von -65 Mio € auf 1.538 Mio €; der Aktienkurs erhöhte sich seit Ausgabe der Wertrechte von 15,78 € auf 41,15 € am Ende der dreijährigen Performance-Periode. Auf dieser Basis erhielten die Vorstandsmitglieder aus der 3. Tranche des MTI die nachfolgenden Zahlungen (die Zahlungen des Vorjahres sind in Klammern hinzugefügt): Herr Dr. Schulz 2.715 Tsd € (1.889 Tsd €), Herr Dr. Middelman 2.057 Tsd € (1.431 Tsd €), die Herren Dr. Berlien, Eichler und Labonte jeweils 1.645 Tsd € (1.145 Tsd €), Herr Dr. Mörsdorf 1.645 Tsd € (859 Tsd €), Herr Dr. Köhler 1.097 Tsd € (763 Tsd €) und Herr Fechter 823 Tsd € (477 Tsd €). Aus der 4. bis 6. Tranche des MTI verfügen die Vorstandsmitglieder darüber hinaus über insgesamt 154.441 gewährte, aber noch nicht auszahlungsreife Wertrechte.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 13,7 Mio € (Vorjahr: 15,1 Mio €). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden nach IFRS 142,3 Mio € (Vorjahr: 157,8 Mio €) zurückgestellt.

Aktienbasierte Vergütung für weitere Führungskräfte

Neben dem Vorstand erhalten auch weitere ausgewählte Führungskräfte des Konzerns einen Teil ihrer Bezüge in Form einer aktienbasierten Vergütung. Dabei handelt es sich zum einen um den MTI und zum anderen um ein Programm zum rabattierten Bezug von ThyssenKrupp Aktien.

Beginnend mit der 2. Tranche des MTI, deren Ausgabe 2004 erfolgte, wurde der Kreis der Bezugsberechtigten auf die Vorstandsmitglieder der Segmentführungsgesellschaften und einige andere ausgewählte Führungskräfte zu modifizierten Bedingungen ausgedehnt. Aus dem MTI für diesen Personenkreis resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von 0,2 Mio € (Vorjahr: 46,5 Mio €).

[3]

Mid Term Incentiveplan und rabattierter Aktienkauf sind zwei Formen aktienbasierter Vergütung für Führungskräfte.

Der Vorstand der ThyssenKrupp AG hat auch für das Geschäftsjahr 2007/2008 beschlossen, ausgewählten Führungskräften des Konzerns, die nicht durch den MTI begünstigt sind, den rabattierten Aktienkauf anzubieten. Die Begünstigten erhalten dabei nach Ablauf eines festgelegten Performance-Zeitraums das Angebot, ThyssenKrupp Aktien zu einem festgelegten Euro-Betrag mit einem Rabatt zu erwerben, der vom Arbeitgeber getragen wird. Den verbleibenden Betrag leisten die Teilnehmer als Eigenanteil. Die Rabatthöhe ist vom (Konzern-)TKVA des Performance-Zeitraums abhängig und kann bis zu 80 % betragen. Der Aktienwerb erfolgt nach Ablauf des Performance-Zeitraums über die Börse. Diese Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt.

Mit dem rabattierten Aktienkauf wird die am Unternehmenserfolg ausgerichtete variable Vergütung um ein konzernbezogenes Element erweitert, das die zentrale Steuerungsgröße TKVA in das Anreizsystem integriert. Dieser aktienkurs- und wertorientierte Vergütungsbestandteil soll die Konzentration auf die Konzernziele und die Identifikation der Führungskräfte mit dem Unternehmen stärken.

Aus dem rabattierten Aktienkauf resultierte im Berichtsjahr ein Aufwand von 13,5 Mio € (im Vorjahr 11,7 Mio €). Über eine Neuauflage des Programms im Geschäftsjahr 2008/2009 wird der Vorstand der ThyssenKrupp AG neu entscheiden.



Die Satzung der ThyssenKrupp AG regelt die Vergütung des Aufsichtsrats.

Angemessene Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung der ThyssenKrupp AG geregelt. Sie orientiert sich an der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Konzerns. Die derzeitige Vergütungsregelung wurde in der Hauptversammlung am 19. Januar 2007 beschlossen und in der Hauptversammlung am 18. Januar 2008 in Bezug auf den Nominierungsausschuss geringfügig ergänzt.

Neben der Erstattung ihrer Auslagen und einem Sitzungsgeld von 500 € erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung, die sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt: einem Festbetrag von 50.000 € und zwei erfolgsorientierten Bausteinen. Dies ist eine Tantieme von 300 € je 0,01 € Dividende, die über 0,10 € je Stückaktie hinaus für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Hinzu kommt eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 2.000 € je 100 Mio € Ergebnis vor Steuern (EBT) im Konzernabschluss, das im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre ein EBT von 1 Mrd € übersteigt.

Die feste Vergütung, die Tantieme und die auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Komponente betragen für den Vorsitzenden jeweils das Dreifache und für seinen Stellvertreter das Doppelte der Beträge. Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex gesondert vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder einer Ausschuss-Sitzung nicht teil, reduziert sich die Vergütung für die Aufsichtsrats- bzw. Ausschusstätigkeit anteilig.

Auf Basis der vorgeschlagenen Dividende erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einschließlich des Sitzungsgeldes eine Vergütung von insgesamt 3,6 Mio € (im Vorjahr 3,4 Mio €). Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen im Berichtsjahr die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Beträge; die entsprechenden Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS 2007/2008 in €

	Feste Vergütung	Tantieme	Langfristige Vergütungskomponente	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Sitzungsgeld	Insgesamt
Dr. Gerhard Cromme, Vorsitzender	150.000 (150.000)	108.000 (108.000)	121.620 (95.780)	126.540 (117.927)	7.000 (7.500)	513.160 (479.207)
Bertin Eichler, stellv. Vorsitzender	91.667 (100.000)	66.000 (72.000)	74.325 (63.853)	94.905 (88.445)	4.500 (5.500)	351.395 (329.798)
Markus Bistram	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (25.658)	31.635 (19.502)	3.000 (2.500)	161.175 (133.660)
Theo Frielinghaus	50.000 (36.986)	36.000 (26.630)	23.525 (7.872)	27.381 (16.879)	3.000 (2.000)	139.906 (90.367)
Heinrich Hentschel	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	— (—)	2.000 (2.000)	128.540 (119.927)
Prof. Jürgen Hubbert	45.833 (50.000)	33.000 (36.000)	37.162 (28.661)	— (—)	1.500 (2.000)	117.495 (116.661)
Klaus Ix	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	31.635 (29.482)	4.000 (4.000)	162.175 (151.409)
Hüseyin Kavvesoglu	45.833 (50.000)	33.000 (36.000)	37.162 (31.927)	28.999 (27.025)	3.000 (3.500)	147.994 (148.452)
Dr. Martin Kohlhaussen	50.000 (45.833)	36.000 (33.000)	40.540 (29.266)	63.270 (58.963)	4.000 (3.500)	193.810 (170.562)
Dr. Heinz Kriwet	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	31.635 (29.482)	3.000 (3.000)	161.175 (150.409)
Prof. Dr. Ulrich Lehner (ab 18.01.2008)	32.184 (—)	23.172 (—)	8.714 (—)	— (—)	500 (—)	64.570 (—)
Dr.-Ing. Klaus T. Müller	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	— (—)	2.000 (2.000)	128.540 (119.927)
Prof. Dr. Bernhard Pellens	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (28.661)	31.635 (28.665)	4.000 (4.000)	162.175 (147.326)
Dr. Heinrich v. Pierer	45.833 (50.000)	33.000 (36.000)	37.162 (28.661)	31.635 (28.665)	2.500 (3.000)	150.130 (146.326)
Dr. Kersten v. Schenck	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	31.635 (29.482)	3.000 (3.000)	161.175 (150.409)
Peter Scherrer	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	— (8.966)	2.000 (2.500)	128.540 (129.393)
Thomas Schlenz	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	94.905 (88.445)	6.000 (6.500)	227.445 (212.872)
Dr. Henning Schulte-Noelle	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	63.270 (58.963)	4.000 (4.500)	193.810 (181.390)
Wilhelm Segerath	50.000 (50.000)	36.000 (36.000)	40.540 (31.927)	31.635 (29.482)	3.000 (3.000)	161.175 (150.409)
Christian Streiff	50.000 (45.833)	36.000 (33.000)	40.540 (26.273)	— (—)	2.000 (1.500)	128.540 (106.606)
Gerold Vogel (bis 31.12.2006)	— (12.603)	— (9.074)	— (10.584)	— (2.033)	— (1.000)	— (35.294)
Prof. Dr. Gang Wan (bis 18.01.2008)	13.775 (41.667)	9.918 (30.000)	28.482 (23.884)	— (—)	500 (1.000)	52.675 (96.551)
Insgesamt	1.125.125 (1.132.922)	810.090 (815.704)	895.170 (688.423)	720.715 (662.406)	64.500 (67.500)	3.615.600 (3.366.955)

Mitgliedern des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG werden für Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2007/2008 ergänzend Vergütungen in Höhe von 223.458 € (im Vorjahr 150.075 €) gewährt. Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

VERGÜTUNG AUS KONZERNINTERNEN AUFSICHTSRATSMANDATEN in €

	2006/2007	2007/2008
Markus Bistram	21.904	87.690
Theo Frielinghaus	27.000	37.718
Klaus Ix	31.500	32.250
Hüseyin Kavvesoglu	34.000	35.050
Thomas Schlenz	30.000	30.750
Gerold Vogel (bis 31.12.2006)	5.671	—
Insgesamt	150.075	223.458

□

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden 2007/2008 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr mit der nachfolgenden Ausnahme wie auch im Vorjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Die Rechtsanwaltssozietät Clifford Chance, deren Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. v. Schenck ist, hat für ihre Beratungsleistungen für ThyssenKrupp Gesellschaften insgesamt 89.235 € (Vorjahr: 333.556 €) erhalten. Wie in den Vorjahren wurden Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Frühere Aufsichtsratsmitglieder, die vor dem 01. Oktober 2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, erhalten für die Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine anteilige Vergütung aus der langfristigen Vergütungskomponente von insgesamt 15.683 € (Vorjahr: 29.567 €). Die Aufteilung ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

LANGFRISTIGE VERGÜTUNGSKOMPONENTE in €

für vor dem 01. Oktober des jeweiligen Geschäftsjahres ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

	2006/2007	2007/2008
Dr. Karl-Hermann Baumann (bis 21.01.2005)	3.295	—
Wolfgang Boczek (bis 30.11.2005)	12.421	2.256
Carl-L. von Boehm-Bezing (bis 21.01.2005)	3.295	—
Reinhard Kuhlmann (bis 21.01.2005)	3.295	—
Dr. Mohamad-Mehdi Navab-Motlagh (bis 21.01.2005)	3.295	—
Dr. Friedel Neuber (verstorben am 23.10.2004)	671	—
Gerold Vogel (bis 31.12.2006)	—	13.427
Bernhard Walter (bis 21.01.2005)	3.295	—
Insgesamt	29.567	15.683

ThyssenKrupp Aktie

Bis in die zweite Hälfte des Berichtsjahres hinein setzte die ThyssenKrupp Aktie ihren Aufwärtstrend fort und entwickelte sich dabei weit besser als der DAX. Im Mai 2008 markierte die Aktie einen neuen historischen Höchststand bei 46,63 €. Ab August konnte sie sich allerdings dem allgemeinen Abwärtstrend an den Börsen – ausgelöst durch die internationale Finanzkrise und allgemeine Konjunktursorgen – nicht entziehen. Ende September betrug der Aktienkurs 21,03 €, was einer Marktkapitalisierung von rund 11 Mrd € entspricht. Das folgende Kapitel enthält weitere Informationen zu den wesentlichen Kennzahlen der ThyssenKrupp Aktie und informiert über unsere Investor-Relations-Arbeit.

KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE

		2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Grundkapital	Mio €	1.317	1.317	1.317	1.317	1.317
Anzahl Aktien (insgesamt)	Mio Stück	514,5	514,5	514,5	514,5	514,5
Börsenwert Ende September	Mio €	8.072	8.936	13.670	22.977	10.819
Kurs Ende September	€	15,69	17,37	26,57	44,66	21,03
Höchstkurs	€	17,67	17,39	29,09	46,14	46,63
Tiefstkurs	€	11,55	13,89	16,62	26,19	20,78
Dividende	€	0,60	0,80 *	1,00	1,30	1,30 **
Dividendensumme	Mio €	299	412 *	489	635	603 **
Dividendenrendite	%	3,8	4,6 *	3,8	2,9	6,2 **
EPS	€	1,81	2,08	3,24	4,30	4,59
Anzahl Aktien (im Umlauf ***)	Mio Stück	498,0	498,6	507,7	488,8	477,8
Aktienumsatz Inland (durchschnittlicher Tagesumsatz)	Mio Stück	2,5	3,3	4,5	3,8	4,3

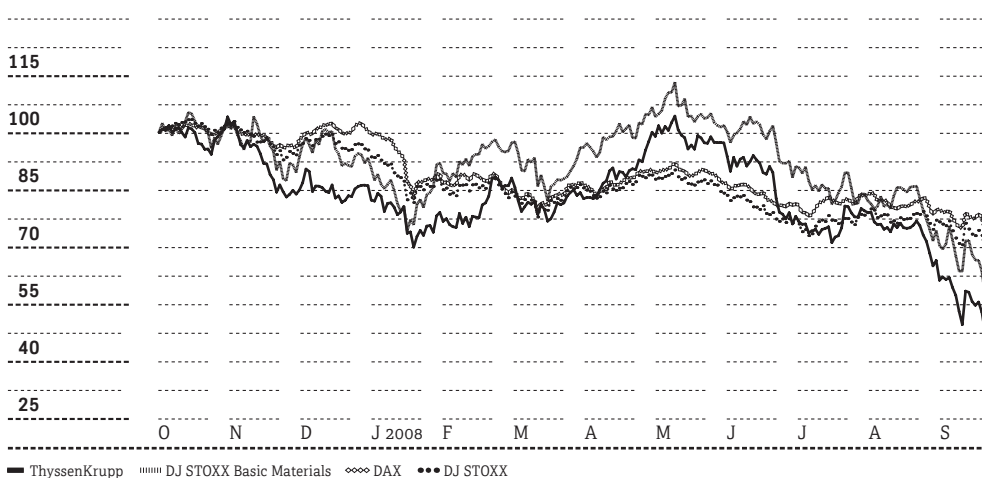
* einschließlich Sonderausschüttung von 0,10 € ** Vorschlag an die Hauptversammlung *** gewichteter Durchschnitt

Marktstimmung überlagert Fundamentaldaten

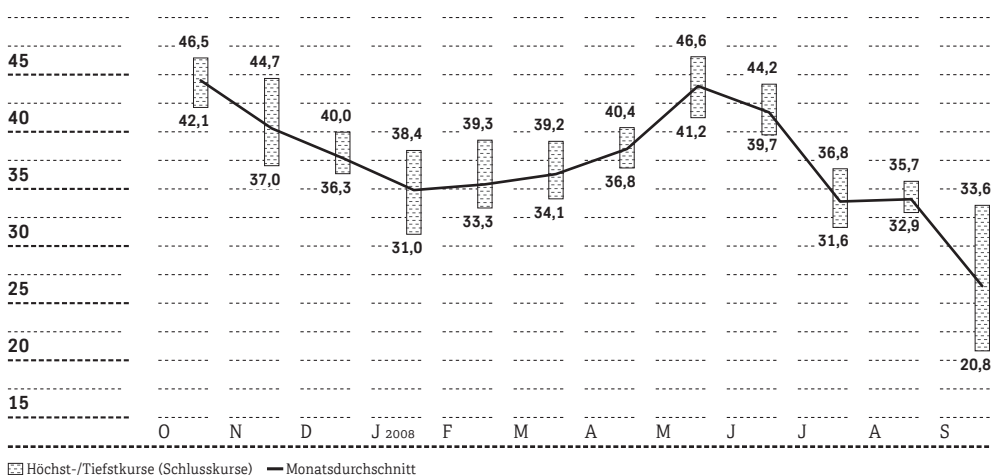
Im Geschäftsjahr 2007/2008 hat die ThyssenKrupp Aktie zunächst stark von der weiterhin sehr guten Unternehmensleistung sowie dem sehr positiven Umfeld an den internationalen Märkten für Stahl, Werkstoffe und Industriegüter profitiert und erreichte im Mai 2008 einen neuen historischen Höchststand von 46,63 €. Im letzten Quartal des Berichtsjahres war der Kursverlauf allerdings ganz wesentlich von der internationalen Finanzmarktkrise, die in den USA ihren Anfang nahm, und dem damit verbundenen Konjunkturrückgang beeinflusst. Die weiterhin sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung des Unternehmens, die auch zu einer Anhebung der Ergebnisprognose führte, wurde vom Kapital-

markt überwiegend nicht mehr honoriert. Die Kursentwicklung wurde vielmehr von der verbreiteten Einschätzung von ThyssenKrupp als so genanntem Frühzyklischer sowie vom zunehmend kurzfristigeren Verhalten der Marktteilnehmer bestimmt. Diese reagierten häufig mit panikartigen Verkäufen auf neue Wirtschaftsdaten oder verkauften zur Liquiditätsbeschaffung vorwiegend die Aktien, die bislang die größten Wertsteigerungen verzeichneten. Am 30. September 2008 notierte die ThyssenKrupp Aktie bei 21,03 €; das war ein Minus von 52,9 % gegenüber dem Vorjahres-Stichtag, während die Vergleichsindizes DAX und DJ STOXX um 25,8 % bzw. 30,1 % zurückgingen. Weitere Einzelheiten zur Kursentwicklung enthalten die nachfolgenden grafischen Darstellungen.

ENTWICKLUNG DER THYSSENKRUPP AKTIE IM VERGLEICH indexiert, vom 28.09.2007 bis 30.09.2008 in %



HÖCHST- UND TIEFSTKURSE DER THYSSENKRUPP AKTIE in €



MARKTKAPITALISIERUNG DER THYSSENKRUPP AG in Mio €

25.03.1999 Notizaufnahme	9.338
12.03.2003 All-time-low	3.607
30.09.2004	8.072
30.09.2005	8.936
30.09.2006	13.670
30.09.2007	22.977
09.05.2008 All-time-high	23.991
30.09.2008	10.819

Die Marktkapitalisierung hat im Laufe des Berichtsjahres mit fast 24 Mrd € einen neuen Spitzenwert erreicht. Zum Geschäftsjahresende am 30. September 2008 betrug die Marktkapitalisierung rund 11 Mrd €.

Börsennotiz in Deutschland und Großbritannien

Die ThyssenKrupp Aktie ist seit dem 25. März 1999 an den folgenden Börsenplätzen notiert:

STAMMDATEN DER THYSSENKRUPP AKTIE

		Wertpapier-Kenn-Nummern
Börsenplätze		
Deutschland	Frankfurt (Prime Standard), Düsseldorf	DE 000 750 0001
Großbritannien	London Stock Exchange	5636927
Kürzel		
Börsen	Frankfurt, Düsseldorf	TKA
	London	THK
Reuters	Börse Frankfurt	TKAG.F
	Xetra-Handel	TKAG.DE
Bloomberg		TKA GY

Auch 2007/2008 verfügte unsere Aktie über eine hohe Liquidität: Der Umsatz erhöhte sich auf börsentäglich durchschnittlich 4,3 Mio Stück (Vorjahr: 3,8 Mio Stück/Tag). Im Xetra-Handel und an den deutschen Börsen wurden insgesamt mehr als 1 Mrd Stück umgesetzt. Die Umsätze der ThyssenKrupp Aktie machten 2,2 % vom Gesamtumsatz der 30 DAX-Werte aus.

Die Bedeutung der ThyssenKrupp Aktie an den internationalen Kapitalmärkten wird nicht zuletzt durch die Zugehörigkeit zu wesentlichen Aktienindizes unterstrichen. Mit dem DAX 30, dem DJ STOXX, dem DJ Germany Titans, dem DJ Industrial Goods & Services Titans 30, dem FT EuroTop 300 und den verschiedenen MSCI-Indizes ist die Aktie in einer Reihe wesentlicher auch internationaler Indizes enthalten. Außerdem gehört sie zu den 15 dividendenstärksten Titeln des DivDAX.

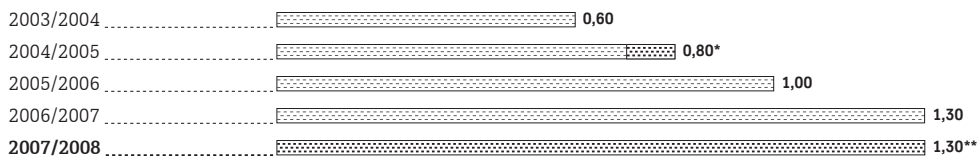
Ergebnis je Aktie von 4,59 €

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem man den Jahresüberschuss, der den Aktionären der ThyssenKrupp AG zugerechnet wird, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 477,8 Mio Stückaktien im Umlauf.

[3]

Die ThyssenKrupp Aktie ist neben weiteren Börsenindizes auch im dividendenorientierten DivDAX enthalten.

DIVIDENDENZAHLUNG DER THYSSENKRUPP AG in €



* einschl. Sonderausschüttung von 0,10 € ** Vorschlag an die Hauptversammlung

Dividendenvorschlag von 1,30 € je Aktie

Der Hauptversammlung am 23. Januar 2009 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende in Höhe von 1,30 € je Stückaktie auszuschütten. Bezogen auf den Aktienkurs von 21,03 € am 30. September 2008 ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 6,2 %. Die Ausschüttungsquote beträgt 51,3 % vom Jahresüberschuss der ThyssenKrupp AG bzw. 27,5 % vom den Aktionären der ThyssenKrupp AG zurechenbaren Konzern-Jahresüberschuss.

Grundkapital in unveränderter Höhe

Das Grundkapital beträgt unverändert 1.317.091.952,64 €. Es ist in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 19 der Satzung der ThyssenKrupp AG gewährt jede Aktie eine Stimme.

Eigene Aktien erreichen rund 9,9 % des Grundkapitals

2007/2008 hat die ThyssenKrupp AG durch zwei Aktienrückkäufe den Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital auf rund 9,9 % erhöht.

Vom 01. Februar bis 07. März 2008 wurden 14.791.100 Stückaktien oder 2,9 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 35,34 € zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von rund 522,7 Mio €. Im Zeitraum vom 15. Juli bis 13. August 2008 folgte ein weiterer Erwerb von 10.500.000 Aktien oder 2 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 33,98 €. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von rund 356,8 Mio €.

Zusammen mit den im Sommer 2006 erworbenen Aktien hält die ThyssenKrupp AG nun 51.015.552 eigene Aktien oder rund 9,9 % des Grundkapitals. Der Gesellschaft stehen aus diesen Aktien keine Rechte zu. Die Anzahl der ausstehenden Aktien betrug zum Ende des Geschäftsjahres 463.473.492 Stück.

Aktionärsbasis auch in schwierigem Umfeld sehr solide

Die zuletzt wieder per Ende September 2008 durchgeführte Analyse der Aktionärsstruktur hat gezeigt, dass die Aktionärsbasis auch in einem sehr turbulenten Marktumfeld solide ist. Damit wird der eingeschlagene Weg bestätigt, den Dialog insbesondere mit institutionellen Investoren auszubauen und die Roadshow-Aktivitäten in Europa und den USA zu verstärken.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 konnte der Anteil der Aktionäre mit Sitz in den USA mit 11 % gemessen am Grundkapital trotz der Finanzkrise auf hohem Niveau gehalten werden. Der Anteil von Aktionären in Europa und Großbritannien konnte auf jeweils fast 8 % am Grundkapital ausgebaut werden. Im Gegenzug ist der Anteil institutioneller Investoren in Deutschland leicht auf rund 10 % zurückgegangen. Neben Deutschland und Großbritannien sind in Europa die Schweiz, Frankreich, die Niederlande und Norwegen die wichtigsten Länder für ThyssenKrupp bezogen auf die Herkunft der Aktionäre.



Die ThyssenKrupp AG hat im Berichtsjahr zweimal eigene Aktien zurückgekauft.

Größter Aktionär ist die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen. Die Stiftung hat die ThyssenKrupp AG informiert, dass sie zum 30. September 2008 25,14 % der Stimmrechte an der ThyssenKrupp AG hielt.

Unter Berücksichtigung des Stiftungsanteils und der eigenen Aktien beträgt der Free Float oder Streubesitz, der in der Regel zur Gewichtung der ThyssenKrupp Aktie in Aktienindizes herangezogen wird, 64,95 % des Grundkapitals.

[1]

ThyssenKrupp erhielt bereits zum dritten Mal den IR-Preis des Wirtschaftsmagazins Capital.

Ausgezeichnete Investor Relations

Die Investor-Relations-Aktivitäten von ThyssenKrupp fanden erneut Anklang bei Analysten und Investoren. Das Wirtschaftsmagazin Capital und die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) prüfen jährlich die IR-Arbeit der wichtigsten deutschen und europäischen Unternehmen. Unser IR-Team wurde im diesjährigen Wettbewerb mit einem 3. Platz im DAX-Segment ausgezeichnet. Entscheidende Kriterien für die Bewertung liegen in der Qualität der Information. Konkret geht es darum, wie sich das Unternehmen auf das Informationsbedürfnis seiner Adressaten am Kapitalmarkt einstellt und inwieweit es Kennzahlen und Geschäftsmodelle transparent, prägnant und verständlich aufbereitet. Eine wichtige vertrauensschaffende Maßnahme sehen die Kapitalmarktteilnehmer auch in der Verknüpfung von strategischen Zielen mit konkreten mittel- und langfristigen Ergebniserwartungen.

Für unser IR-Team ist der Preis Bestätigung, aber auch ein zusätzlicher Ansporn, das erreichte hohe Niveau weiter zu verbessern. ThyssenKrupp wurde bereits zum dritten Mal mit dem Capital IR-Preis ausgezeichnet.

Auch im Berichtsjahr optimierten wir unser IR-Programm weiter. Feste Bestandteile sind mittlerweile die zweimal im Jahr stattfindende Analysten- und Investorenkonferenz sowie die Telefonkonferenzen zu den Zwischenberichten. Auch der Field Day hat sich am Kapitalmarkt fest etabliert. Weiterhin intensivierte das IR-Team die Roadshow-Aktivitäten sowie die Teilnahme an internationalen Investorenkonferenzen. Neu im Programm sind Investoren-Dinner, bei denen Investoren in regelmäßigen Abständen in Frankfurt und London über die aktuelle Entwicklung des Konzerns informiert werden und vertiefende Einblicke in die Geschäftsmodelle der einzelnen Segmente bekommen. Insbesondere der intensivierte Dialog mit den Vorständen der Segmente wird vom Kapitalmarkt begrüßt.

Grundlage unserer IR-Anstrengungen ist ein selbstentwickeltes Shareholder Targeting Model, mit dem wir kontinuierlich die wesentlichen Finanzplätze hinsichtlich relevanter Investoren analysieren. Unser Ziel ist, den Dialog mit den professionellen Anlegern noch effizienter zu gestalten.

Intensiv bemühen wir uns auch um persönliche Kontakte mit Privatanlegern. Auf einer Reihe von Veranstaltungen haben wir im Berichtsjahr den Konzern und das Potenzial der Aktie einem großen Kreis von privaten Anlegern präsentiert. Dabei arbeiten wir mit Aktionärsvereinigungen oder auch großen Publikums-Fondsgesellschaften wie z.B. Cominvest zusammen.

Vierteljährlich steht allen Interessierten der Aktionärsbrief #750.000 kompakt zur Verfügung. Er informiert per E-Mail über alle relevanten Entwicklungen und Ereignisse mit Bezug auf den Konzern und die Aktie. Der Aktionärsbrief ist zudem auf der IR-Internetseite abrufbar. Darüber hinaus enthält unsere Website eine Vielzahl von Informationen rund um die Aktie. Auch hier setzen wir immer wieder neue Standards, die bereits oft ausgezeichnet wurden.

Wenn Sie Kontakt zu ThyssenKrupp Investor Relations aufnehmen möchten oder sich über die geplanten Termine des Finanzkalenders 2008/2009 informieren wollen, so finden Sie alle notwendigen Informationen auf der letzten Seite dieses Geschäftsberichts oder im Internet unter www.thyssenkrupp.com.

Unternehmerische Verantwortung

Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen trägt ThyssenKrupp eine besondere Verantwortung für die Menschen, die von unserem Handeln betroffen sind. Wir nehmen täglich Verantwortung wahr – für unsere Produkte, für unsere Beschäftigten, für das Kapital unserer Aktionäre, für unsere Umwelt, für die Gesellschaft und für unser soziales Umfeld.

Mit „Corporate Responsibility“ bezeichnen wir die Verantwortung, die wir durch unser Handeln für unser wirtschaftliches, ökologisches und soziales Umfeld tragen. Dieser Verantwortung stellen wir uns, indem wir die Interessen unterschiedlichster Anspruchsgruppen – Mitarbeiter, Anteilseigner, Kunden und Lieferanten, Nachbarn und Gesellschaft – bei unseren Entscheidungen berücksichtigen. Ein offener Dialog und ein von Respekt geprägter Umgang sind hierfür die entscheidende Grundlage.

Unternehmerische Verantwortung hat eine lange und erfolgreiche Tradition bei ThyssenKrupp und seinen Vorgängergesellschaften. Wir tragen nicht nur Verantwortung dafür, was in unseren Konzerngesellschaften passiert, sondern leisten aktiv einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme und unterstützen die positive Entwicklung der Regionen, in denen wir tätig sind. Dazu fördern wir eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte, Organisationen und Initiativen, sei es in Kultur, Wissenschaft, Bildung und Sport oder im sozialen, karitativen und humanitären Bereich.

Unternehmerische Verantwortung betrifft alle Konzernbereiche

Unternehmerische Verantwortung spiegelt sich in der Praxis in allen Teilen des Konzerns wider – in einer verantwortlichen Unternehmensführung, dem Einhalten unserer ethischen Wertvorstellungen und der Gestaltung des täglichen Arbeitsumfelds, beim Schutz der Umwelt und bei der Entwicklung zukunftsweisender Innovationen.



Unternehmerische Verantwortung geht bei ThyssenKrupp weit über die unternehmerischen Aktivitäten hinaus.

Verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung hat für uns einen hohen Stellenwert. Wesentliche Eckpfeiler sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und hohe Transparenz in der Unternehmenskommunikation. ThyssenKrupp überprüft seine Standards zur Unternehmensführung fortlaufend und befolgt sämtliche Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir legen großen Wert auf faires und gesetzeskonformes Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern. Mit unserem Compliance-Programm haben wir weitreichende Maßnahmen ergriffen, damit die Korruptions- und Kartellvorschriften sowie die darauf beruhenden Konzernrichtlinien eingehalten werden. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Corporate-Governance-Bericht auf den Seiten 24–36.

Die Kompetenz und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind entscheidend für die Nachhaltigkeit unseres Erfolgs. Deshalb fühlen wir uns besonders dafür verantwortlich, ein positives Arbeitsumfeld, ein breites Angebot an Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen und ein leistungsorientiertes Vergütungssystem zu schaffen. So können unsere Mitarbeiter ihre Fähigkeiten bestmöglich einsetzen. Darüber hinaus hat ThyssenKrupp im Berichtsjahr die „Charta der Vielfalt“ der Unternehmen in Deutschland unterzeichnet. Wir bekennen uns darin ausdrücklich zu einer Kultur, die auf der Wertschätzung aller basiert, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung oder Alter. Diese Grundsätze gehören seit Jahrzehnten zu unserer Unternehmenskultur und wurden zuletzt in dem im Januar 2007 abgeschlossenen, konzernweit gültigen „Code of Conduct“ festgehalten.

ThyssenKrupp bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und der Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Wir berücksichtigen die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation und sind uns gleichzeitig der Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen bewusst. Aus diesem Grund ist der Schutz der Menschen und der Natur für uns besonders wichtig; Klimaschutz und Ressourcenschonung sind wichtige Leitlinien unseres Handelns. Es geht uns nicht nur darum, innovative Produkte und Dienstleistungen höchster Qualität und Sicherheit zu entwickeln, die den Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden. Unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Entwicklung setzen wir besonders effiziente und Ressourcen schonende Verfahren ein und sind bestrebt, für unsere Kunden umweltfreundliche und bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln. Weitere Informationen zum Umweltschutz bei ThyssenKrupp finden Sie auf den Seiten 112–115; über Innovationen berichten wir auf den Seiten 116–124.

Voraussetzung dafür, dass wir als global agierendes Unternehmen unserer Verantwortung heute und in Zukunft gerecht werden können, ist langfristiger wirtschaftlicher Erfolg. Wir sind davon überzeugt, dass verantwortliches Handeln zu nachhaltigem Vertrauen bei Aktionären und anderen Kapitalgebern, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern führt und somit zum langfristigen Unternehmenserfolg beiträgt. Deshalb ist unternehmerische Verantwortung nicht nur ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor zur Erreichung unserer langfristigen Ziele.

4
Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zwischen den Generationen sind wichtige Leitlinien unseres Handelns.

Mitwirkung in nationalen und internationalen Initiativen

ThyssenKrupp engagiert sich in verschiedenen Netzwerken und Initiativen, die das breite gesellschaftliche Engagement der deutschen Wirtschaft bekannt machen und den Gedanken der nachhaltigen Entwicklung voranbringen. Auf nationaler Ebene sind wir beispielsweise Mitglied bei „econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.“. econsense ist ein Zusammenschluss von 25 global agierenden Unternehmen und Organisationen zu den Themen Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit. Auf europäischer Ebene unterstützen wir die „European Alliance for Corporate Social Responsibility“, die mittlerweile über 230 Unternehmen und Organisationen aus ganz Europa vereint. Sie wurde 2006 von der EU-Kommission ins Leben gerufen, um das gesellschaftliche Engagement zu fördern.

Engagement als Mitglied der Gesellschaft

Wir bauen die Konzernaktivitäten weltweit aus und gehen innovativ und flexibel die ökonomischen Herausforderungen der Zukunft an. Überall dort, wo wir geschäftlich aktiv sind, sehen wir uns auch als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft. Schließlich sind unsere Aktivitäten Teil des gesellschaftlichen Umfelds, in dem wir wirken. Damit geht eine zunehmende gesellschaftliche Verantwortung unseres Unternehmens einher. Wo es sinnvoll ist, wo eine Beziehung zu unserer Tradition oder unserer Geschäftstätigkeit besteht, unterstützen wir gemeinnützige Institutionen, Projekte und Initiativen. Als „good corporate citizen“ wollen wir zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter wird vom Unternehmen ausdrücklich begrüßt, ist es doch ein weiterer wichtiger Baustein für ein funktionierendes soziales Umfeld.

Zukunft Technik entdecken

Damit Deutschland auch künftig ein Land der Innovationen bleibt, hat ThyssenKrupp die Initiative „Zukunft Technik entdecken“ ins Leben gerufen. Sie ist eine offene Plattform für Partner aus Wissenschaft und Forschung, Politik und Verwaltung, Verbänden und Unternehmen, Gesellschaft und Medien. Die Initiative fördert den Dialog über Technik quer durch alle gesellschaftlichen Gruppen und Altersklassen. Im Mittelpunkt stehen vor allem junge Menschen als Vordenker und Ingenieure von morgen, denn sie haben jetzt die Chance, ihre eigene und unsere Zukunft zu gestalten. Dass Technik Spaß machen kann und neue Denkwelten eröffnet, das wollen wir zusammen mit unseren inzwischen mehr als 120 Partnern unter Beweis stellen.

Im Zentrum der Initiative stehen populäre Großveranstaltungen, auf denen die Technik erlebbar wird. Allen voran gehört der IdeenPark dazu, eine Technik-Erlebniswelt, die sich insbesondere an Jugendliche, Familien und Schüler wendet. Schon mehr als 550.000 Besucher folgten unserer Einladung, hinter die Kulissen von Forschung und Entwicklung zu blicken, zu experimentieren und zu entdecken. Der letzte IdeenPark fand im Mai 2008 in der Neuen Messe Stuttgart statt. Bei kostenlosem Eintritt konnten über 280.000 Menschen faszinierende Technik bestaunen, Experten befragen sowie selbst forschen und lernen. Etwa 500 Ingenieure, Forscher und Studierende haben in Stuttgart auf einer Ausstellungsfläche von rund 40.000 Quadratmetern ihre Ideen vorgestellt und neueste Technologien präsentiert. Es gab rund 200 oft interaktive Exponate zu bestaunen. In SchlauLoPolis, der Stadt der Bildung, erlebten Kinder und Jugendliche, dass es Spaß macht, mehr über Technik und Wissenschaften zu lernen. In einer kompletten Messehalle boten über 6.300 Workshop-Plätze für die unterschiedlichsten Altersgruppen die Chance zum Experimentieren, Tüfteln und Konstruieren. In der IdeenWerkstatt konnten die Jugendlichen ihre Zukunftsideen sammeln und dann auf den Bühnen des IdeenParks in den direkten Dialog mit Experten aus Wirtschaft und Politik treten. Der IdeenPark soll auch in Zukunft alle zwei bis drei Jahre an verschiedenen Orten stattfinden; der nächste Termin ist für 2011 geplant.

3

Der IdeenPark 2008 in Stuttgart war wieder ein großer Publikumsmagnet mit mehr als 280.000 Besuchern.

[1]

Bei den ThyssenKrupp Technology Days in China wurden innovative Problemlösungen für die Herausforderungen unserer Zeit präsentiert.

Als internationaler Technologiekonzern möchte ThyssenKrupp nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zeigen, wie entscheidende Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können. Wir haben daher im Oktober 2007 die ThyssenKrupp Technology Days in China durchgeführt, nachdem diese Großveranstaltung zwei Jahre zuvor bereits Station in Tokio gemacht hatte. Im Shanghaier Science and Technology Museum wurden innovative Produkte und Lösungen präsentiert, die dazu beitragen, die Zukunft technisch sinnvoll und ökologisch verantwortungsbewusst zu gestalten. So wurden beispielsweise neue Werkstoffe vorgestellt, die in modernen Meerwasserentsalzungsanlagen effizient und nachhaltig arbeiten. Ferner wurde gezeigt, wie Schadstoffe mit Hilfe des EnviNOX®-Verfahrens aus der Luft gefiltert werden oder welchen Beitrag der Werkstoff Stahl dazu leistet, das Automobil der Zukunft sicherer und leichter zu machen.

Die Initiative „Zukunft Technik entdecken“ entwickelt ihr Projektangebot ständig weiter. Damit bietet sie den Partnern die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen. So fand im Berichtsjahr bereits die dritte Runde des bundesweiten Förderprogramms „IdeenMacher“ statt, das im Jahr 2006 von der ThyssenKrupp AG in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung initiiert wurde. Wir wollen engagierten Pädagogen, Schulklassen, Initiativen und außerschulischen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit geben, ihre Technikprojekte fortzuführen, zu verbessern oder neue Ideen zu realisieren. Dazu werden jährlich Fördermittel in Höhe von bis zu 55.000 € vergeben. Ferner wurden Grundschulen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer gemeinsamen Aktion von ThyssenKrupp, WAZ Mediengruppe und Stiftung Partner für Schule NRW unter dem Motto „Brücken bauen – Menschen verbinden“ kostenlos 100 Technikkisten und pädagogische Schulungen zum Thema Brückenbau zur Verfügung gestellt. Die „Brückenkiste“ wurde vom Seminar für Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Münster entwickelt und enthält alles, was Schüler und Lehrer brauchen, um sich spannend und pädagogisch fundiert mit Technik zu beschäftigen.

Kooperationen mit Hochschulen und Förderung des akademischen Nachwuchses

Insbesondere bei den entscheidenden Zukunftsthemen Innovation und Bildung wirkt das umfangreiche Engagement des Konzerns weit in die Gesellschaft hinein. Wir sind der festen Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel dafür ist, die nächste Generation fit für den globalen Wettbewerb zu machen.

Um jungen Menschen zukunftssträchtige Perspektiven zu eröffnen, arbeiten wir mit zahlreichen Universitäten im In- und Ausland zusammen und unterstützen den Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Eine besonders intensive Zusammenarbeit findet zurzeit mit sieben Schwerpunktuniversitäten in Deutschland statt. In umfassenden Kooperationen mit den Universitäten RWTH Aachen, Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund, TU Dresden, TU Freiberg, TU Hamburg-Harburg und TU Berlin werden neben dem verstärkten Austausch wissenschaftlicher Ergebnisse auch andere gemeinsame Themen wie Weiterbildung und Lehre, internationale Zusammenarbeit und die Förderung qualifizierter Studierender vorangetrieben. Die Aktivitäten an den einzelnen Hochschulen reichen von Stipendien und Preisen wie dem „ThyssenKrupp Student Award“ bis hin zu Workshops, Exkursionen und gemeinsamen Projekten.

Ferner gewähren wir Stipendien an Studierende der ESMT European School of Management and Technology, deren Gründungsmitglied ThyssenKrupp ist. Kontinuierliche Unterstützung im Bereich der Wissenschaftsförderung leisten wir auch durch unsere langjährige Mitgliedschaft im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Zusammenarbeit im Bereich der Hochschulen gibt es selbstverständlich auch im Ausland. Wir stehen mit mehr als 80 Hochschulen im Austausch. So unterhält die ThyssenKrupp AG beispielsweise seit Jahren an der Tongji-Universität in Shanghai drei Stiftungslehrstühle. Neben dem intensiven fachlichen und interkulturellen Austausch erhalten Studierende der Tongji-Universität die Möglichkeit, Praktika in unseren Konzernunternehmen zu absolvieren oder an Planspiel-Wettbewerben teilzunehmen. Als relativ neuer Kooperationspartner konnte die Waseda Universität in Tokio gewonnen werden. In der langfristig angelegten Kooperation mit der dortigen School of Engineering & Science werden neben einem regelmäßigen Informationsaustausch auf technisch-wissenschaftlicher Ebene auch mehrwöchige Praktika in unseren Konzernunternehmen angeboten.

Schlüsselqualifikationen für Kinder und Jugendliche

Lernen ist ein zentrales Bedürfnis des Menschen und Voraussetzung für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung. Da die staatlichen Schulsysteme nicht alle Wissensbereiche umfassend abdecken können, begleiten wir einzelne Projekte, die Kindern und Jugendlichen bereits während ihrer Schulbildung wichtige Schlüsselqualifikationen für die Zukunft vermitteln.

So unterstützen wir das 2008 eröffnete Kinder- und Jugendtechnologiezentrum (KITZ) in Dortmund. Das Zentrum, einer der Gewinner des Ideen- und Praxiswettbewerbs der Initiative „Zukunft durch Innovation.NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen, fördert systematisch die frühzeitige Orientierung von Kindern und Jugendlichen hin zu Naturwissenschaften und Technik. Es setzt da an, wo die Neugier auf naturwissenschaftliche Phänomene noch stark ausgeprägt ist – in Kindergarten und Grundschule. Es ermöglicht den Schülern selbstständiges Experimentieren und Forschen; in höheren Jahrgangsstufen kommt zusätzlich individuelle Förderung hinzu. Somit wird die gesamte Bildungslaufbahn der Schüler begleitet.

Wettbewerbe bieten jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit anderen zu messen und darauf aufbauend individuelle Ziele zu entwickeln. Als Partner des Schülerwettbewerbs „Jugend forscht“ fördert ThyssenKrupp seit Jahrzehnten diese wichtige Eigenschaft und regt Leistungsbereitschaft an. So haben auch im Frühjahr 2008 wieder an drei ThyssenKrupp Standorten Regionalwettbewerbe von „Jugend forscht“ stattgefunden. Kinder und Jugendliche konnten dort in verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen ihr Wissen und die kreative Herangehensweise an Naturwissenschaft und Technik unter Beweis stellen.

Lebenschancen sind von sozialen, kulturellen, ethnischen und nicht zuletzt ökonomischen Bedingungen abhängig. Schlechte Rahmenbedingungen können die Möglichkeiten zur Bildung und Integration erheblich einschränken oder gar verhindern. Deshalb möchte ThyssenKrupp dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche sich zu eigenverantwortlichen, kompetenten und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft entwickeln können. So haben wir als Sponsor den 13. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag unterstützt, den größten Fachkongress dieser Art in Europa. Die Veranstaltung mit Fachmesse für Kinder- und Jugendhilfe fand im Juni 2008 in Essen unter dem Motto „Gerechtes Aufwachsen ermöglichen!“ statt und wurde von rund 40.000 Gästen besucht.

Auch unseren jüngsten Mitarbeitern ist die Notwendigkeit bewusst, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Da immer mehr junge Menschen verschuldet sind, hat die Konzernjugend- und Auszubildendenvertretung im September 2008 alle Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Auszubildenden in den deutschen Konzernunternehmen zu einer Aktionswoche „Jugendliche in der Schuldenfalle“ aufgerufen. Die Gleichaltrigen wurden vor den Gefahren übermäßigen Konsums gewarnt; es wurden Wege aus der Schuldenfalle aufgezeigt. Die besten Aktionen wurden mit Geldpreisen belohnt.



ThyssenKrupp ist seit Jahrzehnten Partner des Schülerwettbewerbs „Jugend forscht“.

Netzwerke und Wissensaustausch

Öffentliche Diskussionen und politische Entscheidungen berühren ThyssenKrupp in vielfältiger Weise. Sich aktiv in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess einzubringen, Stellung zu beziehen und die eigenen Positionen zu vertreten, ist für uns ein wichtiger Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. ThyssenKrupp ist daher Mitglied in einer Vielzahl von Vereinigungen und Verbänden, die den Meinungs austausch über wirtschaftliche, technische und andere gesellschaftlich relevante Themen vorantreiben. Wir bringen hier unser Know-how und unsere Erfahrungen als weltweit agierender Konzern ein. Wir führen den Dialog in der Überzeugung, dass die Herausforderungen unserer Zeit nur im Verbund von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gelöst werden können.

Der schnelle technologische Fortschritt erfordert eine aktive Teilnahme an Initiativen, die als Katalysator zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft fungieren. Auch hier nehmen wir unsere Verantwortung wahr und unterstützen beispielsweise die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten stehende Initiative „Deutschland – Land der Ideen e.V.“. Ihr Ziel ist die Vermittlung eines positiven, innovativen und zukunftsorientierten Deutschlandbildes. Ferner arbeiten wir aktiv in der Initiative „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ mit. ThyssenKrupp ist Gründungsmitglied der Wissensfabrik, die sich bundesweit für ihre Mitgliedsfirmen in Bildungsprojekten sowie für Existenzgründer und Jungunternehmer engagiert. Als unabhängige Stimme der Technikwissenschaften wird auch „acatech“, die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, von uns gefördert. Die Akademie pflegt einen intensiven Dialog über zukunftsweisende Technologien und deren Bedeutung für nachhaltiges Wachstum. Wir schätzen dieses wachsende Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft, das Politik und Gesellschaft fundiert bei der Suche nach den besten Zukunftskonzepten unterstützt.

☐ ThyssenKrupp unterstützt aktiv „acatech“, die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften.

Unterstützung des Initiativkreises Ruhrgebiet

In den Regionen, mit denen der Konzern traditionell verbunden ist oder in denen er Standorte unterhält, fördern wir Initiativen und Projekte, die das Umfeld stärken. So engagieren wir uns seit vielen Jahren für den Initiativkreis Ruhrgebiet. Der Initiativkreis, der im Jahr 2008 sein 20-jähriges Bestehen feierte, trägt entscheidend dazu bei, das Image der Region kontinuierlich zu verbessern. Es werden Projekte durchgeführt, die dem mittlerweile weit fortgeschrittenen Strukturwandel wichtige Impulse verleihen und das Ansehen der Region fördern. Wir unterstützen vorbehaltlos das Ziel, die Zukunft dieser europäischen Kernregion und ihrer Menschen langfristig zu sichern und zu beflügeln – durch die Einleitung von Innovationsschüben, die Förderung von Investitionen und die Unterstützung von Wissenschaft, Sport und Kultur.

Engagement für Sport und Kultur

Ein reichhaltiges Kulturangebot für die Bewohner der Rhein-Ruhr-Region liegt uns besonders am Herzen. Der Konzern engagiert sich deshalb in zahlreichen Projekten und bietet sowohl finanzielle als auch ideelle Unterstützung an. Dies hilft, attraktive Angebote im Umfeld der großen ThyssenKrupp Standorte zu realisieren. Wir sind davon überzeugt, dass sich der Einsatz für das kulturelle Leben auch positiv auf die Arbeitswelt bei ThyssenKrupp auswirkt; es werden Eigenschaften wie Gestaltungskraft, Neugier und Offenheit gegenüber Unbekanntem gefördert. So unterstützen wir beispielsweise die Philharmonien in Essen und Duisburg, die Deutsche Oper am Rhein und das Düsseldorfer Schauspielhaus.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr das Projekt „IdeenSounds“ initiiert. Mit diesem Projekt wollen wir Jugendlichen den Zusammenhang zwischen Technik und Kreativität am Beispiel der Musik verdeutlichen. Prominente Musiker und Produzenten übernahmen Patenschaften und unterstützten damit fünf Nachwuchskünstler aktiv dabei, ihre eigenen Songs zu entwickeln und professionell zu produzieren. Die Ergebnisse und die unterschiedlichen Erfahrungen der Künstler und ihrer Paten wurden im Rahmen des großen Abschlussabends des IdeenParks präsentiert.

Im Sport engagieren wir uns vor allem bei ausgewählten Sportwettbewerben und standortnahen kleinen Sportvereinen. Seit vielen Jahren fördern wir die Internationale Ruder-Regatta und den jährlichen Rhein-Ruhr-Marathon in Duisburg. Am 25. Rhein-Ruhr-Marathon, der im Juni 2008 stattfand, nahmen mehr als 6.000 Läufer teil, davon allein 340 von ThyssenKrupp.



Im chinesischen Chengdu, im Mai 2008 vom starken Erdbeben betroffen, wird mit unserer Hilfe ein Schulgebäude errichtet.

Hilfe für Bedürftige und Opfer von Naturkatastrophen

ThyssenKrupp engagiert sich für eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und unterstützt zahlreiche gemeinnützige Projekte im sozialen und humanitären Bereich. Dazu gehört auch, dass wir Hilfe leisten, wenn Naturereignisse ganzen Städten und Landstrichen die Lebensgrundlagen entziehen. Nach dem dramatischen Erdbeben in der chinesischen Provinz Sichuan im Mai 2008 haben wir finanziell ein nachhaltiges Wiederaufbau-Projekt unterstützt. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter in diesem wie in vielen weiteren Fällen Eigeninitiative bewiesen und durch Mitarbeiterspendenaktionen selbstständig Hilfe organisiert. Mit unserer Unterstützung kann nun in der von dem Erdbeben besonders betroffenen Stadt Chengdu ein Schulgebäude für behinderte Kinder gebaut werden.

Diese Beispiele unterstreichen, dass unternehmerische Verantwortung im gesamten Konzern täglich gelebt wird. Um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, werden feste Wertvorstellungen und ein klarer Orientierungsrahmen auch zukünftig von hoher Bedeutung sein. Deshalb werden wir weiterhin das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter schärfen und den Erfahrungsaustausch innerhalb des Konzerns vorantreiben.